

# OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ



› **Mit Spürnasen  
gegen Missbrauch?**



Ärztekammer  
für Oberösterreich

Ausschreibungen/ Besetzungen  
finden Sie unter:  
[http://www.aekooe.at/  
ausschreibungen/besetzungen](http://www.aekooe.at/ausschreibungen/besetzungen)  
Mehr Info auf Seite 15



## Laufend begleiten

Als „Scheinpatienten“ oder auch „Mystery Shopper“ sollen sich künftig VertreterInnen der Krankenkassen in die Ordinationen begeben und unter Vorspiegelung falscher Tatsachen Krankschreibungen erschleichen. Die Ärzteschaft soll angehalten werden, verschärfte Kontrollen bei e-card-Missbrauch durchzuführen und einen Ausweis zu verlangen. Falls nicht, hätte dies Sanktionen zur Folge. Dass solcherlei Pläne der Regierung im Zuge der Steuerreform scharfe Kritik der Ärztekammer für OÖ, ebenso auch der Österreichischen Ärztekammer hervorgerufen hat, wundert wohl wenig. Lesen Sie mehr in unserer Coverstory ab Seite 6!

Es war – und ist immer noch – ein steiniger Weg, um die Neuaufteilungen

unseres Bundeslandes in HÄND-Bezirke zu organisieren. Die vergangenen zwei Jahre haben aber gezeigt, dass zahlreiche Gespräche und Verhandlungen zu effizienten Lösungen führen. Welche HÄNDs bereits umgesetzt wurden und welche Prämissen gelten werden, lesen Sie ab Seite 12.

Mit der Abstimmung über das Spitalsärzterepaket wurde ebenfalls ein langer Weg intensiver Diskussionen zu einem Ende geführt. Derzeit gilt es, bis Ende Juni die Betriebsvereinbarungen umzusetzen, damit das Paket wie geplant ab 1. Juli 2015 in Kraft treten kann. Über den Stand der Dinge erfahren Sie mehr auf Seite 16.

WILLKOMMEN! Hiermit darf ich mich als neue Verantwortliche für das Magazin

OÖ Ärzte vorstellen. Meiner Vorgängerin Mag. Susanne Sametinger gilt an dieser Stelle ein großes Dankeschön für ihre jahrelange Betreuung und professionelle PR-Arbeit, die sie nun als selbstständige PR-Beraterin fortsetzt. Ab dieser Ausgabe darf ich Sie laufend auf dem neuesten Stand halten. Ich freue mich auf Ihr Feedback, auf spannende Themen und Gespräche – und wünsche Ihnen im Namen des gesamten Redaktionsteams eine spannende Lektüre der Juni-Ausgabe!

Mag. Claudia Werner  
redaktion@aekoee.at



AKTUELLE MELDUNGEN DES MONATS 04

### PRÄSIDENT

■ Gehaltsreform und die Mühen der Umsetzung 05

### COVERSTORY

■ Mit Spürnasen gegen Missbrauch? 06

### AKTUELLES

■ Tipps für o-card und e-card 09  
 ■ Antworten auf Fragen zum Thema Niere 10  
 ■ Neuwahl Fachgruppen(stell)vertreter 11  
 ■ Bei Anruf: HÄND 12  
 ■ Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen jetzt ONLINE 15  
 ■ So wird das Spitalsärzterepaket umgesetzt 16  
 ■ Einladung zur ordentlichen erweiterten Frühjahrsvollversammlung 17

### ÄRZTEPORTRAIT

■ Johannes Neuhofer:  
 „Mich interessiert das Prinzip des Gesundheit-Erhaltens“ 18

### RECHT & SERVICE | EXPERTINNEN-TIPPS

■ Mehr Transparenz 22  
 ■ Substitutionstherapie: Erlischt Kassenvertrag wegen strafrechtlicher Verurteilung? 23  
 | TERMINE  
 ■ Ein Lehrgang feiert Jubiläum 24  
 ■ 12. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin 24  
 ■ Terminkalender 25

### AKTUELLES

■ Wahlärztekongress: Fit für die Ordinationsevaluierung 26  
 ■ Ordinationsevaluierung Teil 2 28

### FACHKURZINFORMATIONEN

30

### KLEINANZEIGEN

33

### PERSONALIA | STANDESVERÄNDERUNGEN

| DIPLOMÜBERREICHUNG 40  
 | ÖAK-DIPLOM 41  
 | ANERKENNUNG FÄ & AM 42

### KAMMER-INTERN

43

IMPRESSUM: Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Ärztekammer für OÖ, Körperschaft öffentlichen Rechts, 4010 Linz, Dinghoferstr. 4 | Grundlegende Richtung: Das Magazin „OÖ Ärzte“ ist das offizielle Organ der Ärztekammer für OÖ. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für OÖ sowie die Wahrung des ärztlichen Berufsstandes und der ärztlichen Berufspflichten | Für den Inhalt verantwortlich: KAD Dr. Felix Wallner | Chefredaktion: Mag. Claudia Werner | Redaktion: Mag. Claudia Werner; Celia Ritzberger, BA MA; Monika Falkner-Woutschuk | Redaktionsanschrift: Ärztekammer für OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz; Mail: redaktion@aekoee.at, Tel.: 0732/77 83 71-0, www.aekoee.at | Erscheinungsweise: Monatlich oder 10 x jährlich | Gestaltung & Anzeigenverwaltung: Die Werbezone, Anita Grillberger, 4175 Herzogsdorf, Bäckerweg 3, Tel.: 0043 (0) 664 / 25 47 230, Mail: ag@grillberger.at, www.diewerbezone.at





## „Es ist unsere Aufgabe, einen flächendeckenden Rund-um-die-Uhr-Dienst anzubieten“,

sagt MR Dr. Wolfgang Ziegler, Vertreter der Allgemeinmediziner und stv. Obmann der niedergelassenen Ärzte. Lesen Sie mehr zum Status quo der Aufteilung der HÄNDs (Hausärztlicher Notdienst) auf den Seiten 12 bis 14. ■

## PHC-Pilotprojekt präsentiert

Das erste Primärversorgungszentrum in Oberösterreich soll 2016 als Pilotprojekt in Enns starten. Ein weiteres in Haslach/Mkr. ist in Planung. Land OÖ und die OÖGKK haben sich auf eine gemeinsame Finanzierung der Mehrkosten geeinigt. MR Dr. Wolfgang Ziegler vertrat die Ärztekammer für OÖ bei der gemeinsamen Präsentation des „Piloten“ in Enns.

Bis Ende 2016 soll in der Kathreinstraße 19 in Enns auf dem ehemaligen Hallenbadgelände das erste Primärversorgungszentrum in OÖ entstehen. Im 800 m<sup>2</sup> großen Neubau werden als Team zusammenarbeiten: vier Allgemeinmediziner, zwei Diplomkrankenschwestern, vier Ordinationsassistenten, ein Psychologe, zwei Physiotherapeuten sowie ein Zentrumsmanager. Ergänzt wird das Team durch Teilzeitstellen für die Berufsgruppen der Diätologie, Ergotherapie, Logopädie, Geburtshilfe und Sozialarbeit. Das Zentrum ist von Montag bis Freitag von 7.00 bis 19.00 Uhr und zusätzlich an zwei Tagen bis 21.00 Uhr geöffnet. Weiters ist die Ordination jeden dritten Samstagvormittag durch die Teilnahme am Hausärztlichen Notdienst besetzt.

Das Pilotprojekt in Enns ist mit einer Dauer von fünf Jahren festgesetzt und wird laufend evaluiert. „Der Hausarzt, die Hausärztin bildet auch im PHC-Zentrum den Dreh- und Angelpunkt für die Patientinnen und Patienten – das ist uns besonders wichtig“, sagt **MR Dr. Wolfgang Ziegler**, Kurienobmann-Stv. der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer



v.l.: Maringer (OÖGKK), LH Pühringer, Wesenauer (OÖGKK), Hockl, Ziegler

für OÖ. „Die gewünschte verbesserte strukturierte Zusammenarbeit mit den anderen Gesundheitsberufen speziell in den ländlichen Regionen kann aber nur in einem Netzwerk besser organisiert werden“, sagt Dr. Ziegler.

Dr. Wolfgang Hockl, Präsident der OBGAM, Fachgesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin: „Persönlich sehe ich mich nun nach fünf Jahren am Ziel einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema, bei dem alle Stakeholder gemeinsam ein Modell ausgearbeitet haben, das wir umsetzen wollen: Gesundheitsvorsorge und Prävention, Betreuung akut und chronisch Kranker sowie Teamarbeit.“ Schließlich sei ihm die Einbindung von Kolleginnen und Kollegen in der Praxis wichtig und einhergehend „die entsprechende ‚work-life-balance‘, mit der wir hoffen, auch wieder mehr junge Ärztinnen für die Allgemeinmedizin interessieren zu können.“ ■

## Der beste Platz in der Sonne ist der Schatten



v.l.: Flink, Neuhofer, Kehrer

Der Titel für die jährliche Pressekonferenz zum Thema Hautkrebs brachte die wesentliche Botschaft auf den Punkt: Die Zahl der Hautkrebskrankungen steigt jedes Jahr. Die Früherkennung spielt deswegen eine große Rolle, besonders der weiße Hautkrebs ist auf dem Vormarsch. Auch der Vorsorge muss eine größere Bedeutung zukommen, denn bereits in der Kindheit wird der Grundstein für eine gesunde Haut gelegt.

Die Pressekonferenz mit **MR Dr. Johannes Neuhofer**, **Dr. Helmut Kehrer** (stv. Fachgruppenobmann der oö. Hautärzte) und **Mag. Peter Flink** von der Krebshilfe OÖ am 21. Mai im Landhaus beschäftigte sich nicht nur mit diesen Themen, sondern auch mit Mythen rund um Hautkrebs sowie Hautkrebs als Berufskrankheit. Das Medieninteresse war groß, und Dr. Neuhofer war zum Thema am selben Tag noch zu Gast im ORF-Landesstudio OÖ. ■

## Gehaltsreform und die Mühen der Umsetzung

Unsere Juristen arbeiten gemeinsam mit den Trägervertretern der gespag und der Landessanitätsdirektion mit Hochdruck an der Umsetzung der Gehaltsreform und der damit verbundenen Betriebsvereinbarung.

➤ Einer der wichtigsten Punkte: Die Betriebsvereinbarung wird bis Juni 2019 befristet sein. Jetzt geht es um eine transparente Umsetzung der Gehaltsreform und vor allem der mit der neuen Form der Zeitaufzeichnung verbundenen Regelungen. Für jede Abteilung wird eine Sollarbeitszeit festgelegt, die Grundlage für den Dienstplan ist. Diese kann über 40 Stunden in 5 Arbeitstagen hinausgehen und beinhaltet somit automatisch genehmigte Überstunden, was den Dokumentationsaufwand reduziert.

Wichtig ist auch, klar festzuhalten, dass bei Krankenstand und Pflegeurlaub die im Istplan eingetragenen Stunden auf die Dienstzeit angerechnet werden. Ist die Abwesenheit bereits länger – vor Erstellung des Dienstplanes – bekannt, werden pro Tag 8 Stunden berücksichtigt. Bei einer Fortbildung werden die genehmigten Stunden auf die Arbeitszeit angerechnet. Klar geregelt wird auch, ab wann man vor Beginn der Sollarbeitszeit der Abteilung „Einstecken“ darf. Diese Eckpunkte sollen aber vorerst nur für die gespag, aber auch als Grundlage für die Ordenshäuser und das AKh gelten. In diesen Häusern müssen aber die Ärztevertreter und der Betriebsrat – wenn gewollt, auch mit der Unterstützung der Kammerjuristen – die Betriebsvereinbarung gesondert verhandeln. Ich hoffe und erwarte mir hier ebenfalls ein Entgegenkommen der Träger für eine optimale und transparente Regelung.

### AUFREGUNGEN UM DEN HÄND

Während der Pfingstfeiertage gab es eine intensive Diskussion zum Thema HÄND – Hausärztlicher Notdienst. Hintergrund ist die diskutierte Pauschalierung, die mit dem Land und der GKK als weitere Option ausverhandelt wurde. Die Notwendigkeit des HÄND wurde hier nie hinterfragt. Ich möchte nochmals Dr. Wolfgang Ziegler danken, auf dessen Initiative die Idee und auch die Konzeption begründet sind. Die Allgemeinmedizin bezieht ihr positives Image sicherlich auch daraus, dass sie – wie viele Spitalsärzte – 365 Tage im Jahr für die Menschen einsatzbereit ist. Diese Verpflichtung zum Dienst in den Regionen wurde auch von den meisten Kolleginnen und Kollegen, die sich an der Diskussion beteiligten, nicht in Frage gestellt.

Es geht viel mehr darum, eine Möglichkeit zu schaffen, bereits etablierte Formen der HÄND-Strukturen zu erhalten, bzw. auf weitere Gebiete auszudehnen. Diese wird es auch in Zukunft geben. Danke an Jene, die sehr offen ihre Meinung gesagt haben, auch wenn die Wortwahl nicht immer das war, was man sich unter einer Diskussion in der Kollegenschaft erwarten sollte.

### RASTERZEUGNISSE IM ENDSPURT

Neue Strukturen schaffen natürlich Unsicherheit, noch dazu, wenn diese auch unter einem sehr großen Zeitdruck mit allen schwierigen Diskussionen mit den Trägern und Ländern umgesetzt werden müssen. Das Ge-



sundheitsministerium hat die Reform immer in engem Schulterschluss mit uns verhandelt. Wichtig und – so glaube ich – ein Meilenstein ist die Tatsache, dass für die Bewilligung einer Ausbildungsstelle in Zukunft auch der Nachweis erbracht werden muss, dass mitverantwortliche Tätigkeiten im Rahmen des GuK von der Pflege zu erbringen sind, weiters ein schriftliches, einforderbares Ausbildungskonzept vorliegen muss und die Ausbildungsstellen alle sieben Jahre neu angesucht werden müssen, die also nicht mehr „lebenslang“ der Abteilung zugeordnet sind.

### MODULARES SYSTEM

Die modulare Form der Sonderfachschwerpunktausbildung ermöglicht auch eine ehrliche Ausbildung für den Auszubildenden und den Auszubildenden. Es ist Realität, dass niemand von uns nach sechs Jahren Facharztausbildung das gesamte Spektrum seines Sonderfaches beherrscht. Das modulare System ermöglicht es, sich bereits in der Facharztausbildung in gewissen Teilgebieten des Faches intensiver einzuarbeiten, wie es ja bereits in den Abteilungen gelebt wird. Natürlich muss nicht jede Abteilung alle Module anbieten. Und natürlich wird oft auch eine Rotation notwendig sein. Über seine Stammabteilung hinaus Neues kennen zu lernen, ist aber auch kein Nachteil. ■

Ihr Präsident Dr. Peter Niedermoser  
Linz, im Mai 2015

# Mit Spürnasen gegen Missbrauch?



Verstärkte Kontrollen bei e-card-Missbrauch und Mystery Shopping zur Ahndung fälschlicher Krankschreibungen: Präsident Dr. Peter Niedermoser kritisiert die im Zuge der Steuerreform geplanten Sanktionen beim Missbrauch der e-card und die verdeckten Ermittlungen bei Krankschreibungen. „Solche Maßnahmen zerstören à la longue das Vertrauen zum Arzt oder zur Ärztin“, sagt Niedermoser.

Der Entwurf zum so genannten Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz enthält einige Punkte, die für die Vertreter der Ärztekammer für OÖ inakzeptabel sind. Gefordert werden unter anderem: Sanktionen für Ärztinnen und Ärzte, falls sie bei unbekanntem Patienten keinen Ausweis zur e-card verlangen; Sanktionen beim Missbrauch der e-card durch Patientinnen und Patienten, Mystery Shopping bei Ärztinnen und Ärzten sowie verstärkte Kontrollen durch die Gebietskrankenkassen.

Die Versicherungsträger sind dem Entwurf nach künftig dazu verpflichtet, „die gesetzes- und vertragskonforme Vorgehensweise der VertragspartnerInnen zu überprüfen“. Entsprechend geschulte Prüforgane – die „Mystery Shopper“ – werden dazu eingesetzt, als Kassen-Spitzel ein Fehlverhalten der Ärzte nachzuweisen. Anschließend können sie dann ihren Auftraggebern etwa melden, dass die Identität in einer Arztpraxis nicht mittels Ausweiskontrolle festgestellt wurde. Oder sie erwirken eine Krankschreibung, indem sie eine Krankheit vortäuschen, und melden dies dann der Krankenkasse.

## Missbrauch?

### NIEDERMOSER:

#### „WIR SIND NICHT DIE POLIZISTEN DES SYSTEMS“

„Solche Kontrollen sind eindeutig Aufgabe der Behörden“, sagt **Dr. Peter Niedermoser**, Präsident der Ärztekammer für OÖ. „Ein Foto auf der e-card wie bei jedem anderen behördlichen Ausweis wäre die einfachste Lösung. Es kann nicht sein, dass in einem System, wo alles kontrolliert wird, plötzlich die Ärztinnen und Ärzte selbst für die Kontrolle zuständig sein sollten. Wir sind nicht die Polizisten des Systems!“

### FIEDLER:

#### „KONSTRUKTIVES VERHÄLTNIS ZU KASSEN NICHT STÖREN“

Auch das so genannte Mystery Shopping, das anonyme Überprüfen von Ärztinnen und Ärzten durch die Gebietskrankenkassen, wie mit Krankschreibungen umgegangen wird, steht in der Kritik. Diese Mystery Shopper sollen als „Scheinpatienten“ Krankschreibungen erschleichen. „Es ist absolut unzulässig, eine rechtschaffene, ehrliche Bevölkerung unter Generalverdacht zu stellen“, sagt **OMR Dr. Thomas Fiedler**, Vizepräsident der Ärztekammer für OÖ, und unterstreicht die Kritik damit sehr deutlich.

„Wir wehren uns mit Nachdruck gegen die Forderungen der Regierung. Es darf nicht sein, dass das gute und konstruktive Verhältnis zur Gebietskrankenkasse und zu den Sozialversicherungsträgern zerstört wird.“ Zudem würden mit dem Mystery Shopping Methoden angewandt, die längst überholt seien.



Ein zentraler Punkt des Gesetzesentwurfs betrifft die Pflicht zur Identitätsüberprüfung. Während bisher beim niedergelassenen Arzt eine Ausweiskontrolle „im Zweifelsfall“ ausreichte, soll sie künftig bereits erfolgen, wenn der Patient dem behandelnden Arzt „nicht persönlich bekannt ist“. Hält sich ein Arzt nicht daran, ist das unter Umständen ein Grund für eine Kündigung des Kassenvertrages durch die Sozialversicherung.

Der Gesetzesentwurf sieht weiters vor, dass Sozialversicherungen verpflichtet werden, eigene Abteilungen zur Betrugsbekämpfung zu installieren, was hohe Kosten mit sich bringt. Selbst Gesundheitsministerin Sabine Oberhauser räumte am 21. Mai in der Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage ein, dass „die Zahl der Missbrauchsfälle hinsichtlich der ungerechtfertigten Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe im Verhältnis zur Gesamtzahl der Ordinationen tatsächlich als sehr gering [...] bezeichnet werden kann. Die Missbrauchsfälle stellen keine erhebliche Belastung der Krankenversicherungsträger dar und haben für die Finanzlage der Versicherungsträger keine reale Bedeutung“.



© Fotolia.de

© Fotolia.de

„70 Jahre nach dem Ende eines grauenhaften Weltkrieges, dessen wir soeben gedenken, sollen wir nun ein Spitzelsystem einführen, das uns an die dunklen Zeiten erinnert? Dagegen wehren wir uns vehement – und zwar im Sinne der Ärzteschaft wie auch der Patientinnen und Patienten.“

„Die Forderung nach verstärkten Kontrollen untergräbt massiv das Vertrauensverhältnis zu den Patienten“, sagt ergänzend

**MR Dr. Wolfgang Ziegler**, stellvertretender Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte. „Man kennt seine Patienten – daraus kann ich ableiten, ob jemand tatsächlich krank ist oder nicht. In Österreich werden

durchschnittlich 12,7 Tage pro Jahr Krankenstand verzeichnet – wie viele Menschen allerdings gehen trotzdem zur Arbeit, obwohl sie womöglich nicht gesund genug dafür sind?“ Der größte Kritikpunkt für Ziegler: „Wenn man glaubt, die Partnerschaft mit den Krankenkassen so auf die Probe zu stellen, zerstört das mehr, als es bringt.“ ■

Mag. Claudia Werner



© Fotoblade

#### STANDPUNKT



### OMR Dr. Thomas Fiedler

Facharzt für Gynäkologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Ordination in Linz; 2. Vizepräsident der Ärztekammer für OÖ, Vorsitzender des Niederlassungsausschusses und Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte

„Die e-card ist die Eintrittskarte, für die wir Sachleistungen bringen. Sollte es zu solchen Maßnahmen kommen, wäre das schlichtweg eine Katastrophe. Es kann nicht angehen, die österreichische Bevölkerung zu verdächtigen und als kriminell abzustempeln. Zahlreiche Jahreskarten werden mit Chip und Foto zur Identifizierung versehen und können innerhalb weniger Minuten ausgestellt werden. Jedes Handy macht in Windeseile ein passables Foto. Wenn man sagt: ‚es geht nicht‘, dann will man nicht, dann will man nicht.“

Es entspricht eindeutig nicht dem Berufsbild der Ärzteschaft, die Patientinnen und Patienten einer Personalkontrolle zu unterziehen. Da wird

gemutmaßt, dass die Patienten in betrügerischer Absicht kommen. Das können wir nicht akzeptieren.

Der Plan mit dem Mystery Shopping ist noch viel schlimmer – das gleicht wirklich einem Spitzelwesen: Agenten einzusetzen, die sich Zugang zu einer Ordination zu verschaffen und unter Vorspiegelung falscher Tatsachen die Ärzte in Misskredit bringen – und das 70 Jahre nach einer Schreckensherrschaft, wo wir froh waren, Bespitzelungen hinter uns gebracht zu haben. Die Methodik ist aufs Schärfste zu verurteilen. Den PatientInnen wird unterstellt, sich Krankenstände zu erschwindeln, und der behandelnden Ärzteschaft unterstellt man, nicht ausreichend geprüft zu haben oder ungerecht-

fertigt Krankenstände zu gewähren oder Medikamente zu verschreiben. Das Schlimme ist, dass diese Ideen nicht von einem Krimiautor kommen, sondern von der Regierung. Wäre das Hitchcock eingefallen, hätte das einen gewissen Witz – aber nicht bei einem Gesetzesentwurf der Bundesregierung. Wenn wir das etablieren, sind wir als Rechtsstaat verkauft. Denn auch wenn man eine englische Bezeichnung dafür verwendet, wird es nicht harmloser: Mystery Shopping ist schlicht und ergreifend das Einsetzen eines Spitzelwesens.“

*Thomas Fiedler*  
OMR Dr. Thomas Fiedler

# Tipps für o-card und e-card

Ordinationskarte defekt oder unauffindbar? Eine Schlange wartender PatientInnen, und Sie können keine Konsultation buchen? Das lässt sich vermeiden!

#### ORDINATIONSKARTE DEFEKT, BESCHÄDIGT

■ Bestellen Sie bei der e-card-Serviceline eine neue o-card. Bis zur Zustellung der neuen Karte verwenden Sie Ihre zweite Ordinationskarte.

Auch wenn die Funktionsfähigkeit Ihrer o-card nur fallweise nicht gegeben ist oder der Kartenkörper durch Knicke oder Risse beschädigt ist, fordern Sie bitte gleich eine neue Karte an. Ihre alte o-card wird erst dann gesperrt, wenn Sie die neue Karte erhalten haben.

#### BESTELLTE O-CARD ODER PIN-/PUK-BRIEF NICHT ERHALTEN

■ Sollte die bestellte o-card nach 10 Tagen bzw. der PIN-/PUK-Brief nach 15 Tagen noch nicht bei Ihnen eingetroffen sein, informieren Sie bitte die e-card-Serviceline! Wir senden Ihnen neuerlich o-card und PIN-/PUK-Brief zu.

#### NEUE O-CARD ERHALTEN

■ **Sofort aktivieren!** Auch wenn Sie noch eine funktionstüchtige Ordinationskarte in Verwendung haben, aktivieren Sie trotzdem Ihre neue o-card gleich nach Erhalt des PIN-/PUK-Briefes anhand der beiliegenden Anleitung. Damit ersparen Sie sich im Falle einer defekten Karte die Suche nach dem PIN-/PUK-Brief und die Aktivierung der Ersatzkarte.

■ **Die zweite o-card regelmäßig verwenden!** Verwenden Sie auch Ihre zweite Ordinationskarte regelmäßig und testen Sie auf diese Weise deren Funktionsfähigkeit. So ist sichergestellt, dass im Falle einer defekten oder verlorenen o-card Ihr Ordinationsbetrieb nicht beeinträchtigt ist.

e-card-Serviceline für Vertragspartner: 050124 3322

## Laminatfolie bei o-card und e-card

Die oberste Schicht der e-cards bzw. o-cards besteht aus einer transparenten Laminatfolie. Nach langer Verwendung oder bei unsachgemäßer Aufbewahrung der Karte kann sich diese Laminatfolie ablösen. Von der Karte abgebrochene Laminatteilchen können die Kontaktierereinheit des Kartenlesers beschädigen oder dessen Funktion beeinträchtigen.

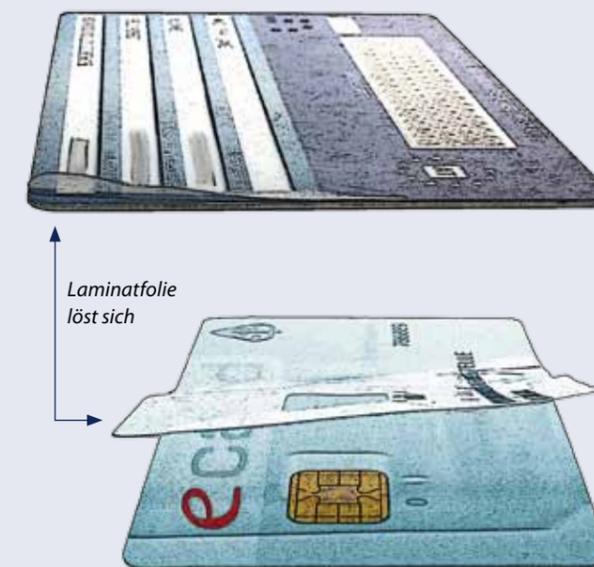
#### RECHTZEITIG NEUE O-CARD ANFORDERN

■ Sollte die Laminatfolie Ihrer o-card beschädigt sein, fordern Sie bitte bei der e-card-Serviceline kostenlos eine neue Ordinationskarte an. Geben Sie dabei als Grund für den Tausch „Laminatfolie löst sich“ an. Ihre alte o-card bleibt bis zum Eintreffen der neuen Karte funktionsfähig und wird erst danach gesperrt.

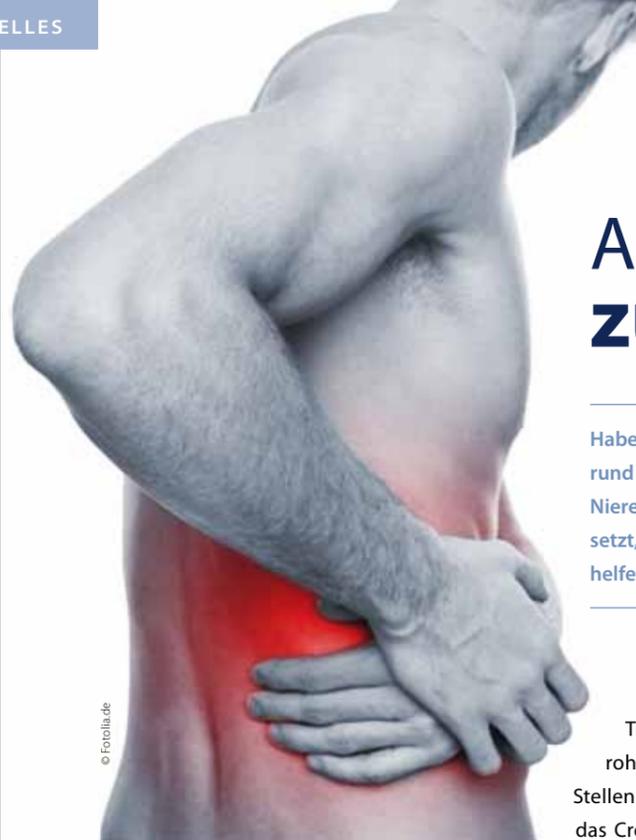
#### E-CARDS VON PATIENTINNEN

■ Sollten Sie bei e-cards Ihrer PatientInnen eine Beschädigung der Laminatfolie feststellen, weisen Sie bitte darauf hin, bei der e-card-Serviceline unter der Telefonnummer 050124 3311 eine neue e-card anzufordern und dabei ebenfalls als Grund „Laminatfolie löst sich“ anzugeben. Die Ausstellung einer neuen e-card erfolgt ebenfalls kostenlos.

e-card Serviceline für Versicherte: 050124 3311 ■



Herausgeber und Verleger: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, 1031 Wien, Kundmanngasse 21, www.hauptverband.at, www.sozialversicherung.at



## Antworten auf Fragen zum Thema Niere

Haben Ihre Patientinnen und Patienten Fragen rund ums Thema Niere? Die Gründer des Vereins Niere Oberösterreich haben es sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Nierenproblemen beratend, helfend und unterstützend zur Seite zu stehen.



Darüber hinaus arbeitet der Verein eng mit den Ärzten und dem Pflegepersonal im Bereich der Nephrologie, Dialyse und Transplantation zusammen. „Wir verstehen uns auch als Sprachrohr aller Nierenpatientinnen und -patienten gegenüber öffentlichen Stellen wie Landesregierung, Bundessozialamt und Krankenkassen“, lautet das Credo. „Wir zeigen und informieren, wie der Alltag mit einer Nierenerkrankung gut zu bewältigen ist und helfen, einer möglichen gesellschaftlichen Isolation vorzubeugen.“

Schwerpunkte der Beratung sind Stammtische, Informationen (Vereinszeitung Diaplant Aktuell, Homepage, Folder) sowie Weiterbildung.

Verein Niere Oberösterreich, Galileistraße 14, 4020 Linz,  
Telefon: +43 664 481 27 90, Mail: ooe@argeniere.at



[www.ooe.argeniere.at](http://www.ooe.argeniere.at)

# EINDRÜCKE die bleiben.

**POPAFLO**  
FEINES FÜRS FAHRRAD



## Neuwahl Fachgruppenstellvertreter Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nach dem Rücktritt der bisherigen Fachgruppenstellvertreterin Dr. Notburga Krahwinkler musste eine Neuwahl angeordnet werden.

Neuer Fachgruppenstellvertreter ist **Univ.-Doz. Prim. Dr. Lukas Hefler, MBA**

## Neuwahl Fachgruppenvertreter und Stellvertreter Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie



Nach dem Rücktritt des bisherigen Fachgruppenvertreters Prim. DDr. Michael Malek musste eine Neuwahl angeordnet werden.

DDr. Klaus Wild hat satzungsgemäß seine Funktion als Stellvertreter zurückgelegt, um als Fachgruppenvertreter kandidieren zu können.

Neuer Fachgruppenvertreter ist **DDr. Klaus Wild.**

Neuer Stellvertreter ist **Priv. Doz. Prim. DDr. Wolfgang Paul Pöschl (links).**

## Neuwahl Fachgruppenstellvertreter Unfallchirurgie

Nach dem Rücktritt des bisherigen Fachgruppenstellvertreters Dr. Harald Mayer musste eine Neuwahl angeordnet werden.

Neuer Fachgruppenstellvertreter ist **Dr. Thomas Höritzer.**

**SVÄ**  
IHRE GESUNDHEITSVERSICHERUNG

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, Landesstelle Oberösterreich, sucht eine(n)

### ambitionierte(n) Ärztin/Arzt

mit „ius practicandi“ für die Mitwirkung an Entscheidungen in leistungsrechtlichen Angelegenheiten der Kranken- und Pensionsversicherung und kontrollärztliche Tätigkeiten.

Die Tätigkeit findet nach Vereinbarung der zeitlichen Lagerung, im Rahmen eines Dienstverhältnisses im Ausmaß von 12 Stunden (Entgelt je nach anrechenbarer Vordienstzeit zwischen € 1.578,07 und € 1.712,60 brutto) statt.

Wenn Sie Interesse haben und nähere Informationen zu Ihrem zukünftigen Aufgabengebiet erfahren wollen, so wenden Sie sich bitte an die **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, Telefon: 050808-9411, [www.svagw.at](http://www.svagw.at), e-mail: [Direktion.OOE@svagw.at](mailto:Direktion.OOE@svagw.at)**



© Fotolia.de

# Bei Anruf: HÄND

Die neuen Modelle für den Hausärztlichen Notdienst – kurz: HÄND – setzen sich durch. Zahlreiche positive Rückmeldungen bestätigen, dass dieses Konzept bei KollegInnen wie PatientInnen sehr gut angenommen wird. Überzeugungsarbeit, Kommunikation und Information sind trotzdem dort notwendig, wo es noch Unsicherheiten gibt oder wo es individuelle Lösungen braucht.

»Wer als Mediziner nach einem regulären, langen Arbeitstag Bereitschaftsdienst in der Nacht hat, kommt 24 Stunden fast nicht zum Schlafen und startet so in den nächsten Ordinationstag. Für die Patienten ist es aber besser,



wenn ihr Arzt fit und ausgeruht ist“, sagt **Dr. Wolfgang Hockl**, Bezirksärztevertreter und Allgemeinmediziner in Enns.

Deshalb wurde zum Wohle der Patientinnen und Patienten, aber auch zu dem der Ärztinnen und Ärzte, der hausärztliche Notdienst (HÄND) nun auch im Bezirk Linz-Land, Wels-Land und Gmunden neu organisiert. Es sind drei von mittlerweile elf HÄNDs außerhalb von Linz. „Es ist unsere Aufgabe, einen flächendeckenden Rund-um-die-Uhr-Dienst anzubieten“, sagt **MR Dr. Wolfgang Ziegler**, Vertreter der Allgemeinmediziner und stv. Obmann der niedergelassenen Ärzte. In den vergangenen zwei bis drei Jahren ist es unter anderem aufgrund nicht nachbesetzter Stellen zu Kapazitätsproblemen gekommen. Auch die Altersstruktur der Kollegenschaft macht derzeit Probleme.

## GRUNDLEGENDE REFORMIERT

Der allgemeinärztliche Notdienst in der Nacht, an Feiertagen und an Wochenenden wurde Anfang der 1990er-Jahre grundlegend reformiert. Seither haben sich aber die Rahmen-



MR Dr. Wolfgang Ziegler  
stv. Kurienobmann der  
niedergelassenen  
ÄrztInnen

bedingungen wieder wesentlich verändert. Junge Kolleginnen und Kollegen sind zunehmend nur dann bereit, Kassenstellen in ländlichen Gebieten zu übernehmen beziehungsweise sich am Notdienst zu beteiligen, wenn größere Sprengel geschaffen werden und die einzelne Ärztin/der einzelne Arzt damit weniger oft zum Dienst eingeteilt ist. Aber auch die älteren Kolleginnen und Kollegen drängen darauf, die Anzahl der Dienste deutlich zu verringern.

„Wir haben daher in den vergangenen beiden Jahren gemeinsam mit engagierten Ärzten vor Ort in einigen oberösterreichischen Bezirken neue Modelle unter dem Titel HÄND erarbeitet, die mittlerweile auch tatsächlich einen erheblichen Teil unseres Bundeslands abdecken“, sagt Ziegler. Trotzdem gab und gibt es „Löcher“ in diesem System. Es wurde daher versucht, die unterschiedlichen Gesichtspunkte zu berücksichtigen, den HÄND weiter auszubauen und für regionale Gegebenheiten flexibel zu gestalten.

## DIE ECKPUNKTE UND PRÄMISSEN

HÄNDs umfassen ihrem Zwecke entsprechend verhältnismäßig große Gebiete (meistens einen gesamten Bezirk), sie sind charakterisiert durch eine Kombination aus Ordinations- und Visitediensten. Außerdem werden aufgrund der Größe der Gebiete die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen mit vom Roten Kreuz bereitgestellten Fahrzeugen samt Fahrern zu den Visiten gebracht.

Die Kolleginnen und Kollegen in den Bezirken, in denen bisher HÄNDs eingerichtet wurden, haben überwiegend sehr positiv reagiert und über gute Erfahrungen berichtet. „Allerdings hat es sich gezeigt, dass bei jeder HÄND-Neueinführung Varianten notwendig waren, um die besonderen regionalen Bedingungen zu berücksichtigen“, sagt Ziegler.

Die Sektion Allgemeinärzte – die Versammlung aller Bezirksärztevertreter – hat sich ebenso wie die Kurie der niedergelassenen Ärzte mit dem Thema befasst. In ihrer letzten Sitzung vom 28. Mai 2015 hat die Kurie für die Gebiete, die den derzeitigen Dienst umstellen wollen, folgende Prämissen beschlossen: Die Lösungen für den hausärztlichen Notdienst sollen auf die regionalen Bedürfnisse zugeschnitten sein. Ansprechpartner dafür sind die Bezirksärztevertreter, Planungsgebiete die jeweiligen politischen Bezirke. Dies schließt nicht aus, in Randbereichen des Bezirks geografische Besonderheiten zu berücksichtigen und auch bezirksübergreifend HÄND-Gebiete einzurichten.

## DIE VARIANTEN

Innerhalb eines Planungsgebiets können die Kolleginnen und Kollegen entscheiden, welches der möglichen Systeme sie wählen wollen:

- Beibehaltung der bisherigen Sprengelstruktur >





Wir suchen für unser Team ab sofort:

**Fachärztinnen/ -ärzte, Assistenzärztinnen/ -ärzte  
und Sekundärärztinnen/ -ärzte für die Fachbereiche  
Chirurgie, Unfallchirurgie, Innere Medizin,  
Anästhesiologie sowie Oberärztin/ -arzt für  
Gynäkologie und Geburtshilfe**

Wir zahlen gemäß einem unabhängigen Vergleich mittels des neuen Salzburger Entlohnungsschemas einen **österreichweiten Spitzenlohn** und können Ihnen darüber hinaus attraktive Bedingungen für eine Startwohnung nahe unserem Krankenhaus bieten. Dieses neue Entlohnungsschema bietet Ihnen mehr Zeit und Geld, um als Ausgleich zur Berufstätigkeit neben dem hervorragenden Kulturangebot auch Sport und Natur in der Salzburger Seen-, und Berglandschaft zu genießen. Wir unterstützen Sie bei Fort- und Weiterbildungen und bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Betätigungsfeld in einem kleinen, motivierten Team.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die  
Geschäftsführung der Halleiner KrankenanstaltenbetriebsgesmbH  
Bürgermeisterstraße 34, 5400 Hallein  
E-Mail: [verwaltung@kh-hallein.at](mailto:verwaltung@kh-hallein.at)  
Detaillierte Informationen zu den Abteilungen  
unter [www.kh-hallein.at](http://www.kh-hallein.at)



- neues Modell HÄND mit vom Roten Kreuz beigestellten Fahrern (und im Wesentlichen Abtretung der Kilometergebühren an das Rote Kreuz)
- Modell HÄND ohne Inanspruchnahme eines beigestellten Fahrers – in diesem Fall bleiben natürlich die Kilometergebühren bei den ÄrztInnen;
- Zwischenlösungen in Form vergrößerter Sprengel.

Im Hinblick auf die Größe der Sprengel ist angedacht, dass die geografisch oder einwohnermäßig großen Bezirke – Linz-Land, Urfahr-Umgebung, Vöcklabruck, Braunau und Gmunden – auch im Fall der Einrichtung eines HÄNDs doppelt ausgestattet werden, was die Ordinations- und Fahrdienste anlangt.

#### DIE NEUE ALTERNATIVE DER PAUSCHALIERUNG

Die VertreterInnen der Ärztekammer haben mittlerweile auch den Wunsch einiger Regionen mit Kasse und Land verhandelt, anstelle der bisherigen Einzelleistungshonorierung auf ein Pauschalssystem umsteigen zu können. Diese Alternative wurde deshalb gefordert, weil es damit leichter scheint, über die KassenärztInnen hinaus VertreterInnen zu finden, da diese dann in ihren Einkommenseinschätzungen nicht davon abhängig sind, wie viele Einsätze prognostiziert werden. Auch eine dadurch stark vereinfachte Abrechnung mag – so hoffen die VertreterInnen der Ärztekammer – weitere KollegInnen zu Vertretungsdiensten motivieren.

#### POSITIVER ABSCHLUSS

Die überaus schwierigen Verhandlungen haben letztendlich doch noch zu einem positiven Abschluss geführt: Voraussichtlich ab 1. Oktober 2015 wird es für jeden HÄND, der den Rahmenbedingungen entspricht, möglich sein, von der Einzelhonorierung auf ein Pauschale von € 950,00 pro Nacht (in diesem Fall von 19.00 bis 7.00 Uhr) sowie an Wochenend- und Feiertags-Tagen (in diesem Fall von 7.00 bis 19.00 Uhr) – und € 560,00 pro Tagdienst an Wochenenden und Feiertagen – in diesem Fall vier Stunden – umzusteigen, wenn die Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen dies wünscht.

„Wir sind selbstverständlich weiterhin mit jenen Bezirksärztervertretern im Gespräch, die in ihren Bezirken neue Bereitschaftsdienstmodelle umsetzen wollen“, sagt **Mag. Martin Keplinger**, in der Ärztekammer für die HÄNDs zuständig. „Dankenswerter Weise haben auch Kolleginnen und Kollegen aus den Gebieten, in denen bereits HÄNDs eingerichtet wurden, zugesagt, ihre Erfahrungen bei der Neuentwicklung von Modellen in den weiteren Bezirken einzubringen. Wir sind daher zuversichtlich, dass es gelingen wird, sehr bald für ganz Oberösterreich Bereitschaftsdienstlösungen zu finden, die von den meisten Kolleginnen und Kollegen als akzeptabel empfunden werden.“

Mag. Claudia Werner



# Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen jetzt ONLINE

Die Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen der oberösterreichischen §-2-Krankenversicherungsträger werden im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (VAEB, BVA, SVA) ausgeschrieben: Veröffentlicht werden diese ausschließlich auf der Homepage der Ärztekammer für OÖ unter:

[www.aekooe.at/ausschreibungen/besetzungen](http://www.aekooe.at/ausschreibungen/besetzungen)

Sollten Sie eine gedruckte Version der Ausschreibungen von Kassenstellen benötigen, können Sie diese bei der Ärztekammer für OÖ (Eva Lueghammer, Telefon 0732 / 77 83 71 - 231) anfordern.

Die BewerberInnen haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die oberösterreichischen §-2-Krankenversicherungsträger zu richten, der bis zur jeweiligen angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für Oberösterreich einlangen muss.

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger, Telefon 0732 / 77 83 71 - 236, für Fragen zur Ablöse bei Gruppenpraxen und Einsichtnahme in die Bewertungsunterlagen steht Ihnen vormittags Mag. Barbara Hauer, PLL.M. (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-E), Telefon 0732 / 77 83 71 - 324) bzw. Mag. Robert Prankl, PLL.M. (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner F-Z), Telefon 0732 / 77 83 71 - 305 gerne zur Verfügung.

Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge wird auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im OÖ. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung verwiesen. Die Bewerber haben die Möglichkeit in die Bewertungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, die Höhe der vom Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis und allenfalls auch durch Besichtigung vor Ort in der Ordination die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen.

Der Bewerbungsbogen ist ebenfalls bei der Ärztekammer für OÖ (Eva Lueghammer, Tel. 0732 / 77 83 71 - 231) anzufordern bzw. kann auf der Homepage der Ärztekammer für OÖ abgefragt und elektronisch ausgefüllt werden:

[www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen](http://www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen)

**Auszug aus der von Ärztekammer für OÖ und OÖGKK vereinbarten Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärzten/Vertragsärztinnen und Vertragsgruppenpraxen bzw. von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen:**

Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind bzw. entsprechend nachgewiesen wurden. Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für OÖ eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von Ärztekammer und Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen.

OÖ. Gebietskrankenkasse und Ärztekammer für OÖ treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende.

Die Auswahl des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärzten/Vertragsärztinnen und Vertragsgruppenpraxen bzw. von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.

**Für die oberösterreichischen §-2-Krankenversicherungsträger OÖ. Gebietskrankenkasse**

Der Obmann: Albert Maringer eh.

Die leitende Angestellte: Mag. Dr. Andrea Wesenauer eh.

**Für die Ärztekammer für Oberösterreich**

Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh.



# So wird das Spitalsärztepaket umgesetzt

Dr. Harald Mayer  
Kurienobmann  
der angestellten  
ÄrztInnen



## umgesetzt

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Bis Ende Juni sollen die Betriebsvereinbarungen der Spitäler adaptiert werden. Lesen Sie hier die wesentlichen Änderungen.

### ■ GESETZESNOVELLEN

Das Land OÖ bereitet derzeit eine Reihe von Gesetzesnovellen vor, die Anfang Juli im Landtag beschlossen werden sollen. Im oberösterreichischen Krankenanstaltengesetz KAG soll für ab 1.7.2015 neu eintretende Ärztinnen und Ärzte gelten, dass die Rechtsträger künftig keine Anteile an kurativen Ambulanzgebühren abtreten können. Außerdem soll der Hausrücklass von 25 auf 31 Prozent angehoben werden. Die Änderungen im Gehaltsschema, also ein höheres Grundgehalt für Ärzte, die auf die Ambulanzgebühren verzichten, beziehungsweise das Ambulanzgebührenäquivalent für Ärzte, die nicht auf das neue Schema umsteigen, sollen – wie vom Land OÖ angekündigt – in den Dienstrechtsgesetzen verankert werden. Dies betrifft derzeit sogar drei für Landesbedienstete geltende Dienstrechtsgesetze, nämlich das oö. Landesbeamtenengesetz, das oö. Vertragsbedienstetengesetz und das OÖ. Gehaltsgesetz.

### ■ ORDENSKRANKENANSTALTEN

Die Änderungen im Grundgehalt sowie die neuen Abrechnungsregeln für Einzelüberstunden müssen im Kollektivvertrag mit der Interessensgemeinschaft der oö. Ordenskrankenanstalten nachgebildet werden.

### ■ AKH LINZ

Für die AKH-Ärzte werden die neuen Gehaltsbestimmungen mit einer speziellen Vereinbarung übertragen, weil für sie das Landesdienstrecht weitestgehend nicht gilt und auch kein Kollektivvertrag besteht.

### ■ SOLIDARITÄTSPOOL

Mit dem Land OÖ wird ein Vertrag abgeschlossen, der sicherstellt, dass das Land OÖ 6 Prozent der jeweils in einem Kalenderjahr eingenommenen Arzthonorare an den Solidaritätspool der Ärztekammer für OÖ bezahlt. Das Land wird dieses Geld mit den Rechtsträgern gegenverrechnen, die durch die Erhöhung des Hausrücklasses entsprechende Mehreinnahmen haben. Wichtig ist dabei vor allem, dass diese Verpflichtung des Landes nicht einseitig vom Landtag geändert werden kann. Möglich ist dies durch folgende Regelung: Die Vereinbarung kann nur aufgekündigt werden, wenn der Landtag den Hausrücklass entweder ganz abschafft oder den



Hausrücklass wieder auf 25 Prozent oder darunter reduziert.

### ■ GESPAG-SPITÄLER, ORDENSSPITÄLER, AKH LINZ

Für diese drei Spitalsträger werden gesondert jeweils zwei Betriebsvereinbarungen abgeschlossen: eine Betriebsvereinbarung nach dem KA-AZG sowie eine Betriebsvereinbarung, mit der Details der neuen Überstundenregelung festgelegt werden.

### ■ STICHTAG 1. JULI 2015

Trotz des engen Zeitkorsetts wird es gelingen, noch rechtzeitig vor dem 1. Juli 2015 alle notwendigen Vereinbarungen wie Kollektivverträge, Solidaritätspoolvereinbarung und Betriebsvereinbarungen abzuschließen. Was allerdings auch noch zu tun bleibt: Jeder Arzt/jede Ärztin muss sich entscheiden, ob er/sie im alten Gehaltsschema bleibt oder unter Verzicht auf die Ambulanzgebühren in das neue Gehaltsschema umsteigt. Aus diesem Grund werden die Rechtsträger ihren Ärzten Umstiegserklärungen vorlegen. Mit den Rechtsträgern besprochen ist außerdem eine Adaptierung des schon für die Urabstimmung verwendeten Gehaltsrechners, um dem Arzt eine Entscheidungshilfe zu geben. Natürlich haben die Rechtsträger zugesagt, allen Ärzten die für ihre Entscheidung notwendigen Daten zur Verfügung zu stellen. Und natürlich stehen auch unsere Juristen bereit, im Einzelfall beratend Unterstützung zu geben.

Info unter



[www.aekooe.at](http://www.aekooe.at)

## EINLADUNG

Gemäß §§ 1 und 3 der Geschäftsordnung der Ärztekammer für Oberösterreich berufe ich für

**DIENSTAG, 29. JUNI 2015, 16.00 UHR**

**DIE ORDENTLICHE ERWEITERTE FRÜHJAHRSVOLLVERSAMMLUNG DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ** ein.

### Tagesordnung:

- 1. Dringliche Anträge
- 2. Verifizierung des Protokolls der ordentlichen erweiterten Herbstvollversammlung vom 18.12.2014
- 3. a) Erläuterung des Rechnungsabschlusses der Wohlfahrtskasse 2014  
b) Bericht des Prüfungsausschusses und Entlastung des Verwaltungsausschusses auf Antrag des Prüfungsausschusses (§ 9 Abs. 3 Satzung WK)  
c) Genehmigung des Rechnungsabschlusses der Wohlfahrtskasse 2013 einschließlich der Aufteilung und Verwendung des Gebarungserfolgs
- 4. Allfälliges

Im unmittelbaren Anschluss an die erweiterte Vollversammlung findet die

### ORDENTLICHE FRÜHJAHRSVOLLVERSAMMLUNG DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ

ebenfalls im Prim. Alexander-Brenner-Saal statt.

### Tagesordnung:

- 1. Dringliche Anträge
- 2. Verifizierung des Protokolls der ordentlichen Herbstvollversammlung vom 18.12.2014
- 3. Bericht des Präsidenten
- 4. a) Erläuterung des Rechnungsabschlusses der Ärztekammer für Oberösterreich 2014  
b) Genehmigung des Rechnungsabschlusses der Ärztekammer für Oberösterreich 2014 einschließlich der Aufteilung und Verwendung des Gebahrungserfolgs
- 5. Allfälliges

Angelegenheiten, die durch Beschluss der Vollversammlung als dringlich erklärt wurden, können ohne vorherige Bekanntmachung in Verhandlung gezogen werden. Ein diesbezüglicher Dringlichkeitsantrag ist spätestens bis zum Beginn der Sitzung dem Präsidenten schriftlich zu übergeben; dessen Reihung erfolgt durch den Präsidenten (§ 3 Abs.1 der Geschäftsordnung). Das Recht der Antragstellung und Beschlussfassung ist jedoch ausschließlich den Kammerräten vorbehalten.

Gemäß § 79 Abs. 3 des Ärztegesetzes sind die Verhandlungen der Vollversammlung für Kammerangehörige öffentlich, sofern nicht Ausnahmen im Einzelfall von der Vollversammlung beschlossen werden.

Kollegiale Grüße  
ÄRZTEKAMMER FÜR OBERÖSTERREICH

Dr. Peter Niedermoser eh.  
Präsident

[www.aekooe.at](http://www.aekooe.at)

© Alle Fotos: Hawlan



Johannes Neuhofer:

»Mich interessiert das Prinzip des

# Gesundheit-Erhaltens«

»Schon in den ersten drei Monaten hatten wir mehr als tausend Besucher. Mittlerweile sind es rund sechstausend Übernachtungen im Jahr, die der Johannesweg der Region Mühlviertler Alm bringt«, freut sich der „geistige Vater“ des 2012 eröffneten, rund 80 Kilometer langen Pilgerwegs. Für die zwölf Stationen des Weges hat Dr. Johannes Neuhofer zwölf Ratschläge parat, die zur Gesundheit beitragen sollen. In seinem Lebensratgeber „Der Johannesweg“ – mittlerweile ein Bestseller, der bereits in der vierten Auflage erschienen ist – geht er über diese zwölf Weisheiten dem tieferen Sinn des Lebens nach.

Wie kommt man als Dermatologe auf dieses Thema? „Die Idee ist über Jahre gewachsen“, sagt Neuhofer. „In der Dermatologie gibt es viele psychosomatische Aspekte, und nicht alles ist mit konventioneller Therapie heilbar. Genau so wie das Heilen interessiert mich auch das Prinzip des Gesunderhaltens.“ Ein Ratgeber-Buch allein wäre ihm zu wenig gewesen: „Ich wollte etwas schaffen, was die Menschen erleben und erfahren können. Der Johannesweg bietet diese Möglichkeit.“ Mittlerweile hat er ein zweites Buch zum Johannesweg herausgebracht: In „Ich bin jetzt >

Dermatologe, vierfacher Vater, Standespolitiker, Konsul, Buchautor ... Vizepräsident MR Dr. Johannes Neuhofer ist ein vielseitiger Mensch. Für seinen Johannesweg – einen Pilgerweg der Gesundheit – wurde ihm seitens des Landes OÖ am 22. Mai die Ehrenurkunde für Verdienste um den Tourismus in Oberösterreich überreicht.

am Johannesweg“ erzählt er Geschichten über Menschen, die auf der Suche nach sich selbst den Johannesweg streifen.

### VIELSEITIG ENGAGIERT

Beherzt Neuhofer seine zwölf Weisheiten eigentlich selbst? „Jede einzelne ist eine Herausforderung“, schmunzelt er, „am schwersten fällt es mir, geduldig zu sein!“ Das kann man vielleicht nachvollziehen bei jemandem, der als Facharzt für Dermatologie voll in seiner Ordination engagiert ist, dazu noch Standespolitiker, Autor mehrerer Bücher, Vater von vier Kindern und seit kurzem Honorarkonsul von Indonesien für Oberösterreich und Salzburg. Was ihn antreibt? „Mein Wunsch, etwas für die Gesellschaft zu tun, humanitäre Werte umzusetzen, die in unserer von Ökonomie bestimmten schnelllebigen und leistungsorientierten Zeit langsam verloren gehen.“

Zur Ruhe kommt Dr. Johannes Neuhofer auf seinem ausgebauten Vierkanthof in Naarn: „Dorthin ziehe ich mich immer wieder gerne für einige Tage zurück, gehe wandern, meditiere und lade meine Batterien wieder auf.“ Neuhofer meditiert schon seit vielen Jahren regelmäßig – das sei wichtig „für die innere Regeneration, die Heilung, die Wiederherstellung der Feinsinnigkeit“.

### TOLERANZ UND WOHLWOLLEN

Arzt wollte Johannes Neuhofer schon mit elf Jahren werden: „Mir war und ist wichtig, mit Menschen zu tun zu haben, zu helfen und ihnen herzlich gegenüberzutreten. Natürlich >

### DIE ZWÖLF STATIONEN DES JOHANNESWEGS

- 1 Humor soll dein Leben begleiten, denn er beflügelt deinen Geist und erfreut die Gesellschaft.
- 2 Bewahre die Geduld, dann kannst du den Tag ohne Hast erleben.
- 3 Bleibe mutig, es befreit dich von lähmender Angst, der Basis vieler Krankheiten.
- 4 Werde großzügig und strebe nicht gierig nach noch mehr.
- 5 Sei tolerant gegenüber deinem Gesprächspartner, und akzeptiere auch seine Vorstellungen.
- 6 Erhöhe dich nicht selbst oder sprich nicht abfällig über die anderen – früher oder später fällt es auf dich zurück.
- 7 Sei hilfsbereit und ein guter Gastgeber – es lohnt sich für beide Seiten.
- 8 Halte Maß in allen Dingen, besonders auch beim Essen und Trinken.
- 9 Egal, wie alt du bist, jammere nicht und sei zufrieden mit deinem Los.
- 10 Pflege deinen Körper, aber identifiziere dich nicht mit ihm, sondern halte ihn in Balance mit deinem Inneren.
- 11 Der Ernst des Lebens braucht Freude als Treibstoff der Lebendigkeit.
- 12 Der Schlüssel zum gesunden Altern liegt in deinem Alltag.



bin ich auch manchmal überfordert, und nach dem 100. Patienten vielleicht auch ein bisschen grantig. Aber grundsätzlich ist mir wichtig, den Menschen mit Toleranz und Wohlwollen gegenüberzutreten.“ Auch in der Medizin gehe es in erster Linie um den Menschen. „Ich vergleich’ das mit einem schönen Klavier: Wenn man es spielt, steckt mehr dahinter als die Technik, die aber natürlich eine Grundvoraussetzung ist!“

Zu seinen Schwächen sagt Neuhofer: „Ich mag keine Konflikte, keinen Streit. Zwar habe ich mittlerweile auch das Streiten gelernt, aber es liegt mir mehr, durch Toleranz und Offenheit zu einem Miteinander zu finden. Ganz besonders hasse ich unterschwellige Feindseligkeiten. Da kann es passieren, dass ich den Kontakt abbreche.“

**FACH- UND STANDESPOLITIKER**

Dem Obmann der Fachgruppe Dermatologie der Österreichischen Ärztekammer ist die Fachpolitik naturgemäß wichtig. Ein besonderes Anliegen ist ihm auch die Aufklärungsarbeit für die Patienten. Was die Standespolitik betrifft, so wünscht sich der Vizepräsident der Ärztekammer für Oberösterreich, „dass wir Ärzte wieder Persönlichkeiten sein dürfen und uns nicht auffressen lassen von der Ökonomie und der Verwaltung.“

Mag. Susanne Sametinger



# A U S S C H R E I B U N G



Im Bereich des Landesschulrates für Oberösterreich gelangt mit Wirksamkeit vom 01.09.2015 an der Bundeshandelsakademie und -handelsschule und Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe 4150 Rohrbach, Akademiestraße 12, die Stelle einer

## Schulärztin/eines Schularztes

mit einem Beschäftigungsausmaß von ca. 13 Wochenstunden zur Besetzung.

Für 1 Wochenstunde gebührt der Schulärztin/dem Schularzt EUR 188,50 pro Monat.

Das Beschäftigungsausmaß von ca. 13 Stunden (Bundeshandelsakademie und handelsschule sowie Höhere Bundeslehranstalt und Fachschule für wirtschaftliche Berufe) ist an zumindest drei Wochentagen pro Woche zu erbringen. Erwünscht ist Interesse an der Mitarbeit im psychosozialen Netzwerk der Schulen sowie bei schulischen Gesundheitsprojekten.

### ERFORDERNISSE FÜR DIE BEWERBUNG UM DIE STELLE SIND:

1. die österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsangehörigkeit eines anderen EU- bzw. EWR-Landes
2. die Berechtigung zur Ausübung der Tätigkeit als Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin bzw als Facharzt/Fachärztin für Kinderheilkunde
3. Teamfähigkeit
4. Fähigkeit zum Umgang mit Jugendlichen

### WEITERS SIND FOLGENDE KENNTHNISSE UND ERFAHRUNGEN WÜNSCHENSWERT:

- eine mehrjährige Tätigkeit als Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin bzw Facharzt/Fachärztin für Kinderheilkunde
- Kenntnisse und Erfahrung bezüglich Verhaltensstörungen und psychosomatischer Erkrankungen bei Jugendlichen
- Teilnahme am Schulärzteseminar der Österreichischen Ärztekammer
- Erfahrung in schulärztlicher Tätigkeit
- Kenntnisse und Erfahrungen hinsichtlich der Suchtgiftvorsorge
- sportmedizinische Ausbildung und Erfahrung

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Bewerberinnen, die für die angestrebte Planstelle nicht geringer geeignet sind als der bestgeeignete Mitbewerber, werden bevorzugt aufgenommen.

Die Bewerbungen sind unter Anschluss der erforderlichen Unterlagen an den Landesschulrat für Oberösterreich 4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, einzubringen, wo auch weitere Auskünfte eingeholt werden können.

Ein Bewerbungsansuchen gilt als rechtzeitig eingebracht, wenn es spätestens am Tage der Beendigung der Bewerbungsfrist, das ist der 26. Juni 2015, beim Landesschulrat für Oberösterreich eingelangt ist oder an diesem Tag der postalischen Beförderung übergeben wurde.

### DIE ERFORDERLICHEN UNTERLAGEN SIND:

1. Geburtsurkunde
2. Staatsbürgerschaftsnachweis
3. Promotionsurkunde
4. Nachweis über die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin bzw als Facharzt/Fachärztin für Kinderheilkunde
5. ausführlich und eigenhändig geschriebener Lebenslauf
6. im Falle der Ausübung der ärztlichen Praxis die Bescheinigung der zuständigen Ärztekammer über die Niederlassung als selbständiger Arzt/selbstständige Ärztin für Allgemeinmedizin oder als Facharzt/Fachärztin für Kinderheilkunde und über Art und Umfang von allenfalls bestehenden Vertragsverhältnissen mit Sozialversicherungsträgern
7. Erklärungen des Bewerbers/der Bewerberin über sämtliche weitere ärztliche Tätigkeiten unter Anschluss einer diesbezüglichen Bescheinigung der zuständigen Ärztekammer (zB als Amtsarzt/Amtsärztin, Schularzt/Schulärztin, Betriebsarzt/Betriebsärztin, Konsulent/Konsulentin, Praxisvertretung, Sachverständiger/Sachverständige)
8. Nachweis über allfällige sonstige Kenntnisse und Erfahrungen
9. Eventuell vorhandene Zusatzdiplome der Österreichischen Ärztekammer

# Mehr Transparenz

Nach dem letztjährigen Umstieg auf eine neue Software war es möglich, rasch mehrere Verbesserungen umzusetzen, auf die hiermit nochmals hingewiesen werden soll.

## BEITRAGSVORSCHREIBUNG

Alle Mitglieder erhalten bei jeder Änderung der Beiträge eine schriftliche Verständigung, auf der der Beitrag zur Wohlfahrtskasse auf die einzelnen Fonds aufgeschlüsselt wird.

Neu ist, dass auf der Rückseite dieses Schreibens die voraussichtliche Beitragsvorschreibung des gesamten Kalenderjahres angeführt wird. Es ist somit bereits zu Jahresbeginn in Zahlen ersichtlich, wenn sich die Beitragsvorschreibung irgendwann im laufenden Jahr beispielsweise infolge eines Alterssprungs oder des Endes von Beitragsermäßigungen verändern wird.

Wird die Beitragsvorschreibung nicht zu Jahresbeginn, sondern zu einem späteren Zeitpunkt erstellt, können dieser

auch die bereits verbuchten Beiträge sowie ein eventuelles Guthaben oder eine offene Forderung entnommen

werden – bitte dabei allerdings zu berücksichtigen, dass je nach Zahlungsart die Buchung der Beiträge in der Wohlfahrtskasse nicht sofort ersichtlich ist.

## JAHRESENDABRECHNUNG

Mit der Jahresendabrechnung für 2013 wurden erstmals nicht nur die vorgeschriebenen Beiträge und Leistungen sowie die bis zum jeweiligen Jahresende erworbenen Anwartschaften auf eine Pensionsleistung ausgewiesen. Zusätzlich erfolgte eine einfache Berechnung, in welcher Höhe eine Pensionsleistung aufgrund der bis dahin geleisteten Beiträge ausbezahlt würde. Nachdem in diesen Berechnungen **keine Hochrechnung** beinhaltet ist, kann bei einem Vergleich mit der neuen Endabrechnung für 2014 leicht die Steigerung des Pensionsanspruchs aufgrund der 2014 einbezahlten Beiträge abgelesen werden. Sofern die Beiträge im bisherigen Ausmaß auch in der Zukunft weiter geleistet würden, ist eine einfache Hochrechnung selbst möglich.

Beitragsvorschreibungen und Jahresendabrechnungen erhalten seit der Umstellung der EVD auch **pensionierte Mitglieder**, die keine ärztliche Tätigkeit ausüben. Bei dieser Gelegenheit soll auf einige Besonderheiten hingewiesen werden.

## PENSIONSZAHLUNGEN

So wird die erstmalige Pension **im Nachhinein** ausbezahlt UND zusätzlich **für den Folgemonat im Voraus** überwiesen, wie dem Kontoauszug entnommen werden kann. Pensionisten erhalten somit erstmalig zwei Pensionen ausbezahlt. Das ist insofern eine Besserstellung im Vergleich zu den Beziehern einer gesetzlichen Pension von der PVA oder SVA, als diese die Pension immer im Nachhinein ausbezahlen. Bitte berücksichtigen Sie dies, wenn die Pension von der Wohlfahrtskasse wie zu Jahresbeginn oder wie zuletzt Anfang Mai infolge eines Feiertags oder Wochenendes nicht am zweiten Werktag auf Ihrem Pensionskonto verbucht ist (das Konto der Ärztekammer wird immer am ersten Werktag eines Monats belastet). Darüber hinaus wird eine bereits im Vorhinein ausbezahlte Pension nicht gekürzt, wenn im laufenden Monat die Anspruchsberechtigung auf den Bezug beispielsweise infolge eines Ablebens endet. ■



Dr. Friedrich Badhofer,  
Bereichsleitung  
Wohlfahrtskasse

# Substitutionstherapie:

## Erlischt Kassenvertrag wegen strafrechtlicher Verurteilung?

Mag. iur. Barbara  
Hauer, PLL.M.  
Bereichsleitung  
Medizinrecht



Werden Ärzte, die Substitutionstherapie anbieten, wegen des Handels mit psychotropen Stoffen im Zuge der ärztlichen Tätigkeit strafrechtlich verurteilt, so führt dies zum automatischen Erlöschen des Kassenvertrages (Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichtes).

Die seit 1.1.2014 neu eingerichteten Bundesverwaltungsgerichte hatten im Zusammenhang mit der Substitutionstherapie folgende zwei Sachverhalte<sup>1</sup> zu beurteilen:

### ÄRZTE REZEPTIEREN ZU HOHE MENGEN AN SUCHTMITTELN

Zwei Kassenärzte, die mitunter auch Substitutionspatienten behandelten, wurden jeweils wegen Überschreitung der zulässigen Menge an verschreibungspflichtigen Medikamenten nach dem Suchtmittelgesetz strafrechtlich zu einer bedingten Freiheitsstrafe von 8 Monaten rechtskräftig verurteilt<sup>2</sup>.

### VERLUST DES KASSENVERTRAGES WEGEN VERURTEILUNG NACH DEM SUCHTMITTELGESETZ

Aufgrund gesetzlicher Regelung<sup>3</sup> **erlischt das Vertragsverhältnis** zwischen dem Vertragsarzt und dem Krankenversicherungsträger unter anderem für den Fall einer **wegen „groben Verschuldens“ rechtskräftigen strafgerichtlichen Verurteilung**, wenn diese im Zusammenhang mit der ärztlichen Berufsausübung steht.

Das Bundesverwaltungsgericht führt zusammengefasst aus, dass unter **„groben Verschuldens“** jedenfalls **alle in Zusammenhang mit der ärztlichen Berufsausübung stehenden Vorsatzdelikte** – und die **Bestrafung nach dem Suchtmittelgesetz** ist im konkreten Fall ein solches Delikt – zu qualifizieren sind. Dies ergebe sich, so das Bundesverwaltungsgericht, aus der Abstufung der gesetzlich geregelten Erlöschenstatbestände<sup>4</sup>, bei deren Verwirklichung der Kassenvertrag automatisch ohne Kündigung aufgelöst wird. Die Beweggründe<sup>5</sup>, warum die beiden Ärzte zu hohe Mengen verordneten, wurden daher vom Bundesverwaltungsgericht nicht (mehr) berücksichtigt.

Erwähnenswert ist, dass in einem Fall die ordentliche Revision an den VwGH<sup>6</sup> zugelassen wurde und im anderen nicht.

Diesen Artikel sowie weitere medizinrechtlich relevante Informationen finden Sie auch unter

[www.infofueraerzte.at](http://www.infofueraerzte.at)



<sup>1</sup> W178 2007495-1; W209 2005152-1.

<sup>2</sup> Gemäß § 31a Abs. 1 sechster Fall SMG (Handel mit psychotropen Stoffen).

<sup>3</sup> Gemäß § 343 Abs. 2 Z 5 ASVG.

<sup>4</sup> § 343 Abs. 2 Z 4 lit. a ASVG regelt das Erlöschen des Kassenvertrages bei einer vorsätzlich begangenen Straftat mit einer Verurteilung zu einer mehr als einjährigen Haftstrafe sowie gemäß lit. b jede gerichtlich strafbare Handlung, die mit Bereicherungsabsicht verübt wurde. Hingegen sollen, so das Bundesverwaltungsgericht, gemäß § 343 Abs. 2 Z 5 ASVG sonstige Delikte offenbar nur dann zum Verlust des Kassenvertrages führen, wenn diese mit der Ausübung der ärztlichen Tätigkeit in Zusammenhang stehen. Die Rechtsfolge des Verlustes des Kassenvertrages tritt in diesem Fall nicht bei jeder auch nur leicht fahrlässigen und gegenüber den Versicherten tolerierbaren Straftat ein, sondern aus Sicht des Bundesverwaltungsgerichtes nur bei grob fahrlässigem oder vorsätzlichem Handeln iSd StGB.

<sup>5</sup> Psychische Erkrankung des einen Kassensarztes; Unkenntnis des anderen Kassensarztes hinsichtlich der Überschreitung der gesetzlichen Höchstmenge, die strafrechtliche Verurteilung bezog sich nur auf einen einzigen Patienten und dieser agierte sehr geschickt, damit er höhere Mengen verordnet bekam; in beiden Fällen war den Ärzten nicht bewusst, dass die Patienten die verordneten Medikamente weitergeben.

<sup>6</sup> Es ist daher abzuwarten, ob der VwGH mittels (außer)ordentlicher Revision konsultiert wird und ob er zum gleichen Ergebnis kommt.





# Ein Lehrgang feiert Jubiläum



Der Lehrgang für Medizinrecht der MedAk startet im Herbst 2015 – und das schon zum zehnten Mal! Wegen seines interdisziplinären Ansatzes ist er heiß begehrt und verzeichnet bereits 233 TeilnehmerInnen.

Was 2007 an den Start ging, hat sich seither zu einem Erfolgsprojekt entwickelt. Die Medizinische Fortbildungsakademie der Ärztekammer für OÖ, kurz MedAk, und die Johannes Kepler Universität Linz (JKU) veranstalten ihren Lehrgang für Medizinrecht nun bereits zum zehnten Mal. „Wir sind schon besonders stolz auf dieses Jubiläum“, sagt Elfriede Haller, Geschäftsführerin der MedAk. „Das Spannende an diesem Lehrgang ist die interdisziplinäre Zusammensetzung der Teilnehmer. Es sind sowohl Juristen als auch Ärzte vertreten. Als Vortragende können wir die absoluten Medizinrechtsexperten begrüßen: Leute aus Wissenschaft und Praxis wie etwa Rechtsanwälte und die Experten der Ärztekammer. Nach so vielen Jahren können wir mit Fug und Recht behaupten, dass das Curriculum die Themen auf den Punkt trifft.“



Univ.-Prof.  
Dr. Reinhard Resch  
Wissenschaftlicher  
Leiter JKU



Hon.-Prof.  
Dr. Felix Wallner  
Wissenschaftlicher  
Leiter ÄKOÖ

Ziel der Veranstaltung ist die praxisnahe Vermittlung medizinrechtlichen Wissens im Berufsalltag, die Teilnehmer sollen das Zusammenspiel von Medizin und Recht umfassend verstehen lernen. „Und natürlich sind wir auch stolz auf 233 Teilnehmer, wovon die Hälfte den Lehrgang bereits mit der Masterthesis abgeschlossen hat“, sagt Haller ergänzend. Titelvergebende Institution ist die JKU, erfolgreiche AbsolventInnen dürfen den akademischen Grad Professional Master of Laws (Medical Law), abgekürzt PLL.M nach ihrem Namen setzen.

Infos bei Elfriede Haller, Tel. 0732-77 83 71-315 oder unter [www.medak.at](http://www.medak.at)

## 12. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin

Beim 12. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin mit den Schwerpunktthemen Herz und Lunge stehen wieder innovative Ansätze im Mittelpunkt. Neu ist allerdings Zweierlei: Zum einen findet der Kongress statt bisher zweitägig heuer konzentriert an einem Samstag statt. „Außerdem legen wir als Veranstalter diesmal besonderes Augenmerk auf die Turnusärztinnen und Turnusärzte, die wir als Zielgruppe besser ansprechen wollen“, sagt Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner, Präsident der Medizinischen Gesellschaft für Oberösterreich. Unverändert, weil bestens bewährt, bleibt die Veranstaltungsabfolge. Eine Fallvorstellung wird gefolgt von zwei Fachvorträgen zum Thema, das bedeutet, es finden insgesamt vier Fallvorstellungen und acht



Fachvorträge statt. Intensiv, interdisziplinär, innovativ: Der Kongress soll sowohl praktischen als auch klinischen MedizinerInnen die Möglichkeit bieten, anhand von Fällen aus dem Praxisalltag Erfahrungen auszutauschen.

■ **12. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin: Samstag, 19. September 2015, Altes Rathaus Linz**

■ **Infos und Anmeldung:** [www.medak.at](http://www.medak.at)

### TERMINKALENDER:

- **Freitag, 11. September 2015 - Freitag, 7. Juli 2017:** 10. Universitätslehrgang Medizinrecht, Professional Master of Laws (Medical Law) PLL.M.; Ärztekammer für OÖ. Infos und Anmeldung: [www.medak.at](http://www.medak.at) (siehe auch Artikel linke Seite)
- **Freitag, 11. September - Sonntag, 13. September 2015:** Sportärztetagung Linz, Klangwolken Symposium, Sportärztereferat der Ärztekammer für OÖ, AKH Linz. Infos und Anmeldung: Sekretariat Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Tel.: 0732/7806-6186, Email: [gudrun.blaha@akh.linz.at](mailto:gudrun.blaha@akh.linz.at)
- **Samstag, 19. September 2015:** 12. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin, Altes Rathaus, Linz. Info und Anmeldung: [www.medak.at](http://www.medak.at) (siehe auch Artikel linke Seite)
- **Freitag, 9. Oktober 2015 - Samstag, 4. Juni 2016:** ÖÄK Diplom Psychosoziale Medizin. Jeweils Freitag von 17.00 bis 21.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 17.00 Uhr. Mehr Info und Anmeldung: [www.medak.at](http://www.medak.at)
- **Freitag, 2. - Samstag, 3. Oktober 2015:** Ultraschall-Grundkurs Abdomen – Erlernen von Grundkenntnissen der abdominalen Sonographie; Freitag von 16.00 bis 18.45 Uhr und Samstag von 8.30 bis 16.15 Uhr. Infos und Anmeldung: Akademie für Gesundheit und Bildung der Kreuzschwestern GmbH Wels, Tel.: +43 (0)7242 / 350 836, [www.akademiewels.at](http://www.akademiewels.at)
- **Freitag, 2. - Samstag, 3. Oktober 2015:** 25. Jahrestagung der MKÖ: Tumorthherapie und Kontinenz. Themen: Pathophysiologie der Inkontinenz; Therapie – konservativ & operativ; Sexualität und Kontinenz; Psychoonkologie; Herausforderungen an die Pflege; Roundtables / Salons / „What's new, what's hot?"; LFI Oberösterreich, Auf der Gugl 3, 4021 Linz; Veranstalter: Medizinische Kontinenzgesellschaft Österreich – MKÖ; Anmeldung und Information: [www.kontinenzgesellschaft.at/jahrestagung](http://www.kontinenzgesellschaft.at/jahrestagung)
- **Montag, 5. - Samstag, 10. Oktober 2015:** 26. Grazer Fortbildungstage der Ärztekammer für Steiermark. Programm und Anmeldung: [www.grazerfortbildungstage.at](http://www.grazerfortbildungstage.at)
- **Freitag, 16. - Samstag, 17. Oktober 2015:** Oberösterreichische Onkologietage. Interprofessionelle Fortbildung für Hausärzte, Arztassistentinnen & Mitarbeiter der Hauskrankenpflege. Veranstalter: Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz, OBGAM, Berufsverband der ArztassistentInnen Österreichs. Ort: blue danube airport linz, Flughafenstraße 1, 4063 Hörsching. Infos und Anmeldung: [www.bhslinz.at/Onkologie2015](http://www.bhslinz.at/Onkologie2015)
- **Freitag, 23. - Samstag, 24. Oktober 2015:** „Recht am See“. Aus der Praxis für die Praxis – interaktives Fallseminar. 5. Deutsch-Österreichische Medizinrechtstagung. Rechtliche Aspekte der geburtshilflichen Anästhesie; Delegation ärztlicher Leistungen – Chancen und Risiken; Bad Wiessee/Tegernsee. Infos und Anmeldung: Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA); [www.bda.de/fortbildung/recht-am-see](http://www.bda.de/fortbildung/recht-am-see)
- **Freitag, 20. - Samstag, 21. November 2015:** Kongresstage Orthopädie. Hüftendoprothetik – Gegenwart und Zukunft. Kurzschäfte – ein innovativer Schritt in der Entwicklung der Hüftendoprothetik? Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz, Seilerstätte 4, 4010 Linz. Infos und Anmeldung: [www.kongresstage-orthopaedie.at](http://www.kongresstage-orthopaedie.at)

# Wahlärztekongress: Fit für die Ordinationsevaluierung

Einen absoluten Besucherrekord stellte der Wahlärztekongress der Medizinischen Fortbildungsakademie MedAK am 24. April auf. 84 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten Ratschläge und Einblicke vor allem in heiklere Themen der Ordinationsevaluierung.

➤ Einen ersten Überblick über die Evaluierungen und die abgefragten Inhalte vermittelte Dr. Christian Cebulla, Geschäftsführer der ÖQMed, im ersten Teil des Kongresses, moderiert von MR Dr. Claudia Westreicher.

Wichtiger Aspekt dabei: Die ÖQMed arbeitet als 100-Prozent-Tochter der Österreichischen Ärztekammer in deren übertragenem Wirkungsbereich. Sie ist für die Qualitätssicherung im niedergelassenen Bereich zuständig und führt die Qualitätskontrolle durch, indem mittels Evaluierung überprüft wird, ob die Kriterien eingehalten werden. Dr. Cebulla stellte zuerst die rechtlichen Hintergründe und den Fragebogen vor – finden Sie dazu die häufigsten Fragen und Antworten auf den nachfolgenden Seiten – und anschließend den Zeitplan für Oberösterreich.

## ZEITLICHER ABLAUF

Im Jänner 2016 werden die Briefe mit der Aufforderung zur Evaluierung und einem Zugangscode ausgeschickt. Ab dann haben die Ärztinnen

und Ärzte vier Wochen Zeit, die Evaluierung durchzuführen. Ab April 2016 finden dann die stichprobenartigen Überprüfungen durch Qualitätssicherungsbeauftragte statt, und per September 2016 werden die Zertifizierungsurkunden ausgestellt.



Den zweiten Teil des Kongresstages gestalteten Referenten, die die vorbereitungsintensiveren und heikleren Themen – Fortbildung, Geräteprüfungen, Hygiene und Notfallvorsorge – vertieft behandelten. Allgemeinmediziner Dr. Otto Pjeta, Referent der ÄKOÖ für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement, stellte zur Notfallvorsorge einen Notfallplan und eine unverbindliche Empfehlung für eine Notfallsausstattung vor. Aus dem Publikum tauchten dabei Fragen auf wie etwa: „Ist der Defi in einer Ordination verpflichtend?“ – die eindeutig mit „Nein“ beantwortet wurde – und zu lebhaften Diskussionen auch in den Pausen führten.

## MUSTER-HYGIENEPLAN

Außerdem präsentierte Dr. Pjeta einen Muster-Hygieneplan, den jede Ordination adaptieren muss – denn ein schriftlicher Hygieneplan ist verpflichtend für die Ordinationsevaluierung gefordert. Der Hygieneplan steht auf der Homepage des Ärztlichen Qualitätszentrums kostenlos zum Download bereit:

 [www.aerztliches-qualitaetszentrum.at](http://www.aerztliches-qualitaetszentrum.at)

Dazu tauchte etwa die Frage auf: „Welche räumlichen Bestimmungen gibt es für eine hygienische Arbeit in der Ordination?“ Fakt ist: Derzeit gibt es noch keine detaillierten



Bestimmungen für Oberösterreich, die zwischen Beratungsraum, Untersuchungsraum, OP-Raum etc. unterscheiden.

Aus dem Blickwinkel einer Prüffirma sprach DI Thomas Zehetner über das Geräteverzeichnis und die gesetzlich geforderten Geräteprüfungen. Dabei ging er detailliert auf die heikle Frage der Prüffirmen ein. „Als Prüfer sind wir als erstes an die Angaben des Herstellers gebunden. Wenn dieser keine Angaben macht, kann und muss der Prüfer das Prüffirmenintervall je nach Alter und Gefahrenpotenzial des Geräts innerhalb des vom Gesetzgeber erlaubten Intervalls festlegen.“ Diese Intervalle sind bei vielen Geräten zwischen 6 Monaten und 3 Jahren, bei Hochrisikogeräten bei maximal 2 Jahren. Mit zwei Prüffirmen hat die Ärztekammer für Oberösterreich einen Rahmenvertrag.

## RAUM UND AUSSTATTUNG

Auf die Erfordernisse bei Räumen und Ausstattung sowie über Barrierefreiheit ging Mag. Alois Alkin in seinem Vortrag ein, Geschäftsführer des Ärztlichen Qualitätszentrums. Anhand von Beispielen wie der Grundausstattung

in der Allgemeinmedizinischen Ordination oder einer fachspezifischen Ausstattung umriss er das Leistungsspektrum.

Mag. Christoph Voglmair, PLL.M, Jurist in der ÄKOÖ, verwies in seinem Vortrag auf die Fortbildungspflicht, die ab sofort für alle ÄrztInnen gilt. In der Evaluierung wird unter anderem abgefragt, ob Fortbildungen im Ausmaß des Fortbildungsdiploms nachweisbar sind. Denn sollten im geplanten Zeitraum nicht ausreichend DFP-Punkte gesammelt worden sein, müssen sie in verhältnismäßig kurzer Zeit nachgeholt werden.

## REGISTRIERKASSENPFlicht

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Mag. Andreas Zwettler schließlich gab noch Tipps zur Investitionsplanung – und welche Fragen man sich vorab erst einmal stellen sollte – bis hin zur Investitionsrechnung. Ein wichtiges Thema dabei wird künftig die Registrierkassenpflicht: Der aktuelle Stand, dass und wie dies für die Ärzte verbindlich sein wird, wurde vor Redaktionsschluss noch nicht im Parlament beschlossen. Sobald dies vollzogen wurde, lesen Sie mehr dazu in einer der kommenden Ausgaben! ■

Mag. Claudia Werner





## VELDEN 23. – 29.8.2015

### 18. Ärztetage

praxisorientiert - interaktiv - intensiv

[www.arztakademie.at/velden](http://www.arztakademie.at/velden)



### PRAXISVERTRETUNGEN:

Die beiden Listen „MACHE & SUCHE Vertretungen“ sind abrufbar auf:

 [www.aekooe.at](http://www.aekooe.at) | vertreterboerse

Sofern Sie einen Vertreter suchen bzw. Vertretungen übernehmen möchten, können Sie sich dort eintragen. **Für ev. Fragen steht Ihnen Frau Lueghammer, Tel. 0732 / 77 83 71-231 jederzeit zur Verfügung!**



### WALDING

Walding: Ein-/Mehrfamilienhaus in zentraler Ortskernlage, ca. 260 m<sup>2</sup> Wfl. und ca. 569 m<sup>2</sup> Grund, Pool und Sauna, gepflegter Garten, Praxisnutzung möglich, HWB 377 kWh/m<sup>2</sup>a, KP € 480.000,-, Tel.Nr.: 0664/805565 689, [www.oberbank.com/immobilien](http://www.oberbank.com/immobilien)





**WO FINDEN SIE DIE MUSTERVORLAGEN?**

Im Ordinationshandbuch des Ärztlichen Qualitätszentrums finden Sie die Auflistung der Fragen und die verfügbaren Vorlagen aus dem Ordinationshandbuch sowie Expertentipps aus der OÖ Ärzte-Zeitung wie zum Beispiel:

Fragen aus dem Evaluierungsfragebogen	• Dokumente im Ordinationshandbuch • Expertentipps auf der Homepage
<b>4.1 Hygiene</b> „Beachten Sie und Ihr ... Personal die Vorgaben der Hygieneverordnung der Österreichischen Ärztekammer?“	1.5.2 FO Hygieneplan – Information und Formulare 1.5.11 FO Entsorgung von Suchtmitteln  <b>Inhaltliche Grundlage und Erläuterung:</b> 6.2.20 Hygieneverordnung – inklusive Anhang 6.2.22 Hygieneempfehlung für Endoskope  Expertentipp 3: Sterilisatoren

Die gesamte Liste, die dazugehörigen Musterformulare sowie die genannten Expertentipps finden Sie auf der Homepage des Ärztlichen Qualitätszentrums zum Download:

[www.aerztliches-qualitaetszentrum.at](http://www.aerztliches-qualitaetszentrum.at) | Praxis-Evaluierung | Qualitätskriterien

Diese Vorlage müssen Sie noch für Ihre Ordination adaptieren!

**WAS BENÖTIGEN SIE WEITERS?**

Sie können jederzeit den Fragebogen samt Erläuterungen durchsehen, damit Sie ohne Zeitdruck schon Vorbereitungsmaßnahmen durchführen können. Sie finden den Fragebogen auf

[www.aekooe.at](http://www.aekooe.at) | ordinationsevaluierung

**TIPPS:**

**Welche Infoveranstaltungen gibt es?**

Im Herbst gibt es für interessierte Ärztinnen und Ärzte einen Informationsabend:

**„Fit für die Ordinationsevaluierung 2016“**  
Informationsabend mit Dr. Christian Cebulla, ÖQMed,  
**Donnerstag, 8. Oktober 2015, 19.00 Uhr,**  
**Ärzttekammer für OÖ**

Anmeldungen sind ab sofort möglich; Achtung: beschränkte Teilnehmerzahl!

**Information und Anmeldung:** MedAk –  
Christine Hutterer, Telefon 0732-778371-313 bzw.

[www.medak.at](http://www.medak.at)

# Ordinationsevaluierung | Teil 2

## Infos und Mustervorlagen zur besseren Orientierung

Wie bereits in der Februar-Ausgabe der OÖ Ärzte berichtet, findet die Ordinationsevaluierung in OÖ im Jänner 2016 statt. Sie erfolgt gemäß Ärztegesetz § 49 auf Basis der Qualitätssicherungsverordnung der Österreichischen Ärztekammer durch die ÖQMed (Österreichische Gesellschaft für Qualitätssicherung in der Medizin).

**WELCHE VERPFLICHTENDEN NACHWEISE BRAUCHEN SIE?**

Sie benötigen für die Evaluierung einige verpflichtende schriftliche Nachweise.



Mag. Alois Alkin,  
Geschäftsführer  
Ärztliches  
Qualitätszentrum

**Dies betrifft:**

- die Gefahrenevaluierung der Arbeitsplätze (Frage 3.2),
- den Bereich der Hygiene (Frage 4.2),
- die Notfallvorsorge – Notfallplan, Notfallschulung, Verantwortlichkeit für die Überprüfung der Notfallsausrüstung, Liste der Notfallnummern (Fragen 5.1; 5.2; 5.4; 5.5.),
- ein System für die Haltbarkeitskontrolle von Arzneimitteln und medizinischem Verbrauchsmaterial (Fragenbereiche 6 und 8),
- die Gerätedatei, das Bestandsverzeichnis und die Gerätekontrollen (Frage 9.1; 21),
- die Verschwiegenheitsverpflichtungen des Personals und der EDV-Firma (Fragen 12.4; 12.5),
- die Personalschulungen (Frage 18.3).

Die Qualitätskriterien werden im Evaluierungsfragebogen in Form von Ja/Nein-Fragen abgefragt.

Ziel der Ärztekammer für OÖ ist es, dass alle niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte durch schriftliche Information, durch Veranstaltungen und durch Unterlagen optimal darauf vorbereitet sind.



## Behalten Sie den Überblick! Ordinationshandbuch

übersichtlich - zielgerichtet - erfolgreich

Um Ihnen als Ärztin/Arzt die Möglichkeit zu geben **ohne langes Studium von Managementlehrbüchern** ein strukturiertes, Ihren Ansprüchen entsprechendes **Handbuch für Ihre Ordination** zusammenzustellen, wurde das **Musterordinationshandbuch** mit elektronisch verfügbaren, individualisierbaren Vorlagen entwickelt. Diese sind vorstrukturiert für Ihr Qualitätsmanagement nach EPA, dem Europäischen Praxisassessment.

Weitere Informationen, einen Leitfaden zur Handbucherstellung, **Musterdokumente** zur Ansicht uvm. finden Sie auf unserer Homepage: [www.aerztliches-qualitaetszentrum.at](http://www.aerztliches-qualitaetszentrum.at)



**ÄRZTLICHES QUALITÄTSSZENTRUM**

Dinghoferstraße 4, 4010 Linz  
Tel. 0732 / 77 83 71 - 244  
Fax. 0732 / 78 36 60 - 244

Email: [wimmer@aekooe.at](mailto:wimmer@aekooe.at)  
[www.aerztliches-qualitaetszentrum.at](http://www.aerztliches-qualitaetszentrum.at)  
[www.europaeisches-praxisassessment.at](http://www.europaeisches-praxisassessment.at)

DVR 0002623 ZVR 821943694



## FACHKURZINFORMATION

**Bezeichnung des Arzneimittels:** Cerebogan® 80 mg - Filmtabletten

**Inhaber der Zulassung:** Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Willmar-Schwabe-Str. 4, 76227 Karlsruhe, Deutschland. **Vertrieb in Österreich:** Austroplant-Arzneimittel GmbH, Wien. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält als Wirkstoff: 80 mg Trockenextrakt aus Ginkgo-biloba-Blättern (EGb 761®) (DEV = 35 - 67:1). Der Extrakt ist quantifiziert auf 17,6 - 21,6 mg Ginkgoflavonglykoside und 4,32 - 5,28 mg Terpenlaktone, davon 2,24 - 2,72 mg Ginkgolide A,B und C und 2,08 - 2,56 mg Bilobalid. Erstes Auszugsmittel Aceton 60% m/m. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Lactose-Monohydrat (45,5mg/Filmtablette), Siliciumdioxid (hochdispers, wasserfrei), Cellulose (mikrokristalline), Maisstärke, Croscarmellose Natrium, Magnesiumstearat (pflanzlichen Ursprungs), Hypromellose, Macrogol 1500, Dimeticon, alpha-octadecyl-omega-hydroxypoly(oxyethylen)-5, Sorbinsäure, Eisenoxid rot (E-172), Eisenoxid braun (E-172), Titandioxid (E-171), Talkum. **Anwendungsgebiete:** Cerebogan 80 mg - Filmtabletten werden angewendet bei Erwachsenen zur symptomatischen Behandlung von hirnganisch bedingten geistigen Leistungseinbußen im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei dementiellen Syndromen mit der Leitsymptomatik: Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, depressive Verstimmung, Schwindel, Kopfschmerzen. Zur primären Zielgruppe gehören Patienten mit dementiellem Syndrom bei primär degenerativer Demenz, vaskulärer Demenz und Mischformen aus beiden Das individuelle Ansprechen auf die Medikation kann nicht vorausgesagt werden. **Hinweis:** Bevor die Behandlung mit Cerebogan 80 mg - Filmtabletten begonnen wird, sollte geklärt werden, ob die Krankheitsbeschwerden nicht auf einer spezifisch zu behandelnden Grunderkrankung beruhen. Verlängerung der schmerzfreien Gehstrecke bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit bei Stadium II nach FONTAINE (Claudicatio intermittens) im Rahmen physikalisch-therapeutischer Maßnahmen, insbesondere Gehtraining. Vertigo. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, Schwangerschaft. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Andere Antidementiva, Ginkgo biloba. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Fachkurzinformation:** 04/2015.

**Weitere Angaben zu Dosierung, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Haltbarkeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

## FACHKURZINFORMATION

**Bezeichnung des Arzneimittels:** Ramipril/Amlodipin Genericon 2,5 mg/5 mg Hartkapseln. Ramipril/Amlodipin Genericon 5 mg/5 mg Hartkapseln. Ramipril/Amlodipin Genericon 5 mg/10 mg Hartkapseln. Ramipril/Amlodipin Genericon 10 mg/5 mg Hartkapseln. Ramipril/Amlodipin Genericon 10 mg/10 mg Hartkapseln. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Ramipril/Amlodipin Genericon 2,5 mg/5 mg Hartkapseln: Jede Hartkapsel enthält 2,5 mg Ramipril und 5 mg Amlodipin (als Amlodipinbesilat). Ramipril/Amlodipin Genericon 5 mg/5 mg Hartkapseln: Jede Hartkapsel enthält 5 mg Ramipril und 5 mg Amlodipin (als Amlodipinbesilat). Ramipril/Amlodipin Genericon 5 mg/10 mg Hartkapseln: Jede Hartkapsel enthält 5 mg Ramipril und 10 mg Amlodipin (als Amlodipinbesilat). Ramipril/Amlodipin Genericon 10 mg/5 mg Hartkapseln: Jede Hartkapsel enthält 10 mg Ramipril und 5 mg Amlodipin (als Amlodipinbesilat). Ramipril/Amlodipin Genericon 10 mg/10 mg Hartkapseln: Jede Hartkapsel enthält 10 mg Ramipril und 10 mg Amlodipin (als Amlodipinbesilat). **Liste der sonstigen Bestandteile:** Kapselkapsel: mikrokristalline Cellulose, wasserfreies Calciumhydrogenphosphat, pregelatinisierte Maisstärke, Natriumstärkeglycolat (Typ A), Natriumstearylfumarat. Kapselhülle Ramipril/Amlodipin Genericon 2,5 mg/5 mg; 5 mg/5 mg; 10 mg/5 mg; 5 mg/10 mg; Eisenoxid rot (E172), Titandioxid (E171), Gelatine. Kapselhülle Ramipril/Amlodipin Genericon 10 mg/5 mg; Eisenoxid gelb (E172), Eisenoxid schwarz (E172), Eisenoxid rot (E172), Titandioxid (E171), Gelatine. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung der Hypertonie bei Erwachsenen. Ramipril/Amlodipin Genericon ist angezeigt als Substitutionstherapie bei Patienten, deren Blutdruck bei gleichzeitiger Gabe von Ramipril und Amlodipin als Einzeltabletten in gleicher Dosisstärke wie im Kombinationspräparat ausreichend eingestellt ist. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Ramipril, Amlodipin, andere ACE (Angiotensin Converting Enzyme)-Hemmer, Dihydropyridinderivate oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. In Bezug auf Ramipril: Ramipril darf bei Patienten mit Diabetes oder mäßig bis schwer eingeschränkter Nierenfunktion [glomeruläre Filtrationsrate (GFR) < 60 ml/min/1,73 m<sup>2</sup>] nicht zusammen mit Aliskiren enthaltene Arzneimitteln angewendet werden (siehe Abschnitte 4.4 und 4.5). Angioödem in der Vorgeschichte (hereditär, idiopathisch oder früheres Angioödem aufgrund der Einnahme von ACE-Hemmern oder Angiotensin-II-Rezeptorantagonisten. Extrakorporale Behandlungen, bei denen es zu einem Kontakt zwischen Blut und negativ geladenen Oberflächen kommt (siehe Abschnitt 4.5). Signifikante beidseitige Nierenarterienstenose oder Nierenarterienstenose bei nur einer funktionsfähigen Niere. Zweites und drittes Schwangerschaftstrimester (siehe Abschnitte 4.4 und 4.6). Ramipril darf nicht bei hypotensiven oder hämodynamisch instabilen Patienten angewendet werden. In Bezug auf Amlodipin: Schwere Hypotonie. Schock (einschließlich kardiogener Schock). Obstruktion des linksventrikulären Ausflustrakts (z. B. höhergradige Aortenstenose). Hämodynamisch instabile Herzinsuffizienz nach akutem Myokardinfarkt. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Angiotensin Converting Enzym (ACE)-Hemmer und Kalziumkanalblocker **ATC-Code:** C09BB07. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. Ramipril/Amlodipin Genericon 2,5 mg/5 mg Hartkapseln, OP zu 30 Stk., Ramipril/Amlodipin Genericon 5 mg/5 mg Hartkapseln, OP zu 30 Stk., Ramipril/Amlodipin Genericon 5 mg/10 mg Hartkapseln, OP zu 30 Stk., Ramipril/Amlodipin Genericon 10 mg/5 mg Hartkapseln, OP zu 30 Stk., Ramipril/Amlodipin Genericon 10 mg/10 mg Hartkapseln, OP zu 30 Stk. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Genericon Pharma Gesellschaft m.b.H., A-8054 Graz, E-Mail: genericon@genericon.at. **Stand der Information:** 05/2015.

**Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Gewöhnungseffekten und zu den Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

## FACHKURZINFORMATION

**Bezeichnung des Arzneimittels:** Vesicare 5 mg - Filmtabletten. Vesicare 10 mg - Filmtabletten.

**Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Vesicare 5 mg - Filmtabletten: 1 Tablette enthält 5 mg Solifenacinsuccinat, entspr. 3,8 mg Solifenacin. Sonstige Bestandteile mit bekannten Wirkungen: Lactose-Monohydrat (102,5 mg). Vesicare 10 mg - Filmtabletten: 1 Tablette enthält 10 mg Solifenacinsuccinat, entspr. 7,5 mg Solifenacin. Sonstige Bestandteile mit bekannten Wirkungen: Lactose-Monohydrat (102,5 mg). **Anwendungsgebiete:** Zur symptomatischen Therapie der Dranginkontinenz und/oder der Pollakisurie und des imperativen Harndrang, wie sie bei Patienten mit dem Syndrom der überaktiven Blase auftreten können. **Gegenanzeigen:** Solifenacin ist kontraindiziert bei Patienten mit Harnverhaltung, einer schweren Magen-Darm-Erkrankung (z. B. toxisches Megakolon), Myasthenia gravis oder Engwinkelglaukom sowie bei Patienten, bei denen ein Risiko für solche Erkrankungen besteht; Patienten mit Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile von Vesicare; Hämodialysepatienten; Patienten mit stark eingeschränkter Leberfunktion; Patienten mit stark eingeschränkter Nierenfunktion oder mäßig eingeschränkter Leberfunktion, die einen starken CYP3A4-Inhibitor wie Ketoconazol enthalten. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Urologische Spasmolytika. **ATC-Code:** G04B D08. Pharmazeutische Angaben: Tablettenkern: Maisstärke, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Magnesiumstearat. Filmüberzug: Macrogol 8000, Talkum, Hypromellose, Titandioxid (E171), Gelbes Eisenoxid (E172) → Vesicare 5 mg, Rotes Eisenoxid (E172) → Vesicare 10 mg. **Inhaber der Zulassung:** Astellas Pharma Ges.m.b.H., Linzer Straße 221/E02, A-1140 Wien, Tel.: +43-1-877 26 68, Fax: +43-1-877 16 36, E-Mail: office@at.astellas.com. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** 04/2015.

**Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**

## Auswahl klinisch relevanter Sicherheitsinformationen zu Augmentin:

• **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe, gegen Penicilline oder einen der sonstigen Bestandteile. Schwere allergische Sofortreaktion gegen ein anderes Betalaktam-Antibiotikum in der Krankheitsgeschichte. Gelbsucht/Leberfunktionsstörung in der Krankheitsgeschichte, die durch Amoxicillin/Clavulansäure hervorgerufen wurde. • **Warnhinweise:** für Patienten mit: Überempfindlichkeitsreaktionen auf Penicilline, Cephalosporine oder andere Betalaktam-Antibiotika, eingeschränkter Nierenfunktion, hohen Dosierungen, eingeschränkter Leberfunktion, verminderter Harnausscheidung. • **Nebenwirkungen:** Die am häufigsten berichteten Nebenwirkungen sind Durchfall, Übelkeit und Erbrechen. Für eine vollständige Auflistung der Kontraindikationen, Warnhinweise und Nebenwirkungen siehe die Fachinformation.

## FACHKURZINFORMATION

## Bezeichnung des Arzneimittels:

Augmentin 500 mg/50 mg Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung  
 Augmentin 1.000 mg/100 mg Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung  
 Augmentin 2.000 mg/200 mg Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung  
 Augmentin 875 mg/125 mg Filmtabletten  
 Augmentin 500 mg/125 mg Filmtabletten  
 Augmentin 400 mg/57 mg/5 ml Pulver zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen  
**Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** • Augmentin 500 mg/50 mg Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung: Jede Durchstechflasche bzw. Flasche enthält Amoxicillin-Natrium entsprechend 500 mg Amoxicillin und Kalium-Clavulanat entsprechend 50 mg Clavulansäure. • Augmentin 1.000 mg/100 mg Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung: Jede Durchstechflasche bzw. Flasche enthält Amoxicillin-Natrium entsprechend 1000 mg Amoxicillin und Kalium-Clavulanat entsprechend 100 mg Clavulansäure. • Augmentin 2.000 mg/200 mg Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung: Jede Durchstechflasche bzw. Flasche enthält Amoxicillin-Natrium entsprechend 2000 mg Amoxicillin und Kalium-Clavulanat entsprechend 200 mg Clavulansäure. • Augmentin 875 mg/125 mg Filmtabletten und • Augmentin 500 mg/125 mg Filmtabletten: Jede Filmtablette enthält Amoxicillin-Trihydrat entsprechend 875 mg, bzw. 500 mg Amoxicillin und Kaliumclavulanat entsprechend 125 mg Clavulansäure. Sonstige Bestandteile: Tablettenkern: Magnesiumstearat, Carboxymethylstärke-Natrium, kolloidales wasserfreies Siliciumdioxid, mikrokristalline Cellulose. Filmüberzug: Titandioxid (E171), Hypromellose, Macrogol (4000, 6000), Dimeticon. • Augmentin 400 mg/57 mg/5 ml Pulver zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen: Nach Rekonstitution enthält jeder ml orale Suspension Amoxicillin-Trihydrat entsprechend 80 mg Amoxicillin und Kaliumclavulanat entsprechend 11,4 mg Clavulansäure. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: 1 ml enthält 3,32 mg Aspartam (E951). Enthält Maltodextrin (Glucose). Sonstige Bestandteile: Magnesiumstearat, Aspartam (E951), Natriumbenzoat, Crospovidon, Xanthangummi, Siliciumdioxid, kolloidales wasserfreies Silicium, Natrium-Carboxymethylcellulose, und Erdbeeraroma (enthält Maltodextrin). **Klinische Angaben:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Kombinationen von Penicillinen, inkl. Beta-Laktamase-Inhibitoren, ATC-Code: J01CR02. **Anwendungsgebiete:** Augmentin ist für die Behandlung folgender Infektionen bei Erwachsenen und Kindern indiziert (siehe Abschnitte 4.2, 4.4 und 5.1 der Fachinformation): • Augmentin 500 mg/50 mg Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung und • Augmentin 1.000 mg/100 mg Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung und • Augmentin 2.000 mg/200 mg Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung: schwere Infektionen von Hals, Nase und Ohr (wie Mastoiditis, Peritonsillarinfektionen, Epiglottitis und Sinusitis mit einhergehenden schweren systemischen Anzeichen und Symptomen); akute Exazerbationen einer chronischen Bronchitis (nach adäquater Diagnosestellung); ambulant erworbene Pneumonie; Urozystitis; Pyelonephritis; Haut- und Weichteilinfektionen, insbesondere Infektionen der unteren Hautschichten, Tierbisse, schwere dentale Abszesse mit sich lokal ausbreitender Infektion; Knochen- und Gelenkinfektionen, insbesondere Osteomyelitis. Die offiziellen Richtlinien für den angemessenen Gebrauch von Antibiotika sind zu beachten. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe, gegen Penicilline oder einen der sonstigen Bestandteile. Schwere allergische Sofortreaktion (z. B. Anaphylaxie) gegen ein anderes Betalaktam-Antibiotikum (z. B. einem Cephalosporin, Carbapenem oder Monobactam) in der Krankheitsgeschichte. Gelbsucht/Leberfunktionsstörung in der Krankheitsgeschichte, die durch Amoxicillin/Clavulansäure hervorgerufen wurde (siehe Abschnitt 4.8 der Fachinformation). **Inhaber der Zulassung:** GlaxoSmithKline Pharma GmbH, Wien. **Zulassungsnummern:** • Augmentin 500 mg/50 mg Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung: 1-18137. • Augmentin 1.000 mg/100 mg Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung: 1-18135. • Augmentin 2.000 mg/200 mg Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung: 1-18136. • Augmentin 875 mg/125 mg Filmtabletten: 1-21396. • Augmentin 500 mg/125 mg Filmtabletten: 1-17839. • Augmentin 400 mg/57 mg/5 ml Pulver zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen: 1-22152. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Stand der Fachkurzinformation:** 17. Dezember 2014.

**Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**

**Weitere Informationsquellen:** Ausführliche Informationen zu diesem Arzneimittel sind auf der Website des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen/Medizinmarktaufsicht verfügbar. **Hinweise zur Dosierung und Art der Anwendung von Augmentin:** Individuelle Dosierung gemäß Fachinformation: 400mg/57mg/5ml Pulver zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen und 875mg/125mg Filmtabletten und 500mg/125mg Filmtabletten: orale Anwendung, die Einnahme sollte zu Beginn einer Mahlzeit erfolgen; 500mg/50mg und 1000mg/100mg Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung und 2000mg/200mg Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung: intravenöse Anwendung; Die Patientensicherheit steht für GSK stets an oberster Stelle. Jeder Verdacht auf eine unerwünschte Wirkung, die bei einem Patienten auftritt, ist dem Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen/Medizinmarktaufsicht in Übereinstimmung mit dem nationalen Erfassungssystem für Spontanberichte zu melden. Gerne steht Ihnen auch unsere Pharmako-vigilanzabteilung für die Erfassung dieser Informationen zur Verfügung. Sie erreichen uns telefonisch unter 01 / 970 75 - 0 oder schriftlich unter arzneimittelsicherheit@gsk.com



Sie suchen ein neues Refugium? Sie möchten unter einem Dach arbeiten und wohnen?  
Oder Sie brauchen einfach einen Tapetenwechsel?  
Einige Vorschläge finden Sie hier, mehr Auswahl gibt's auf [www.hypo-immobilien.at](http://www.hypo-immobilien.at)

### Wohnhaus Urfahr:

Büchlholzweg, eingebettet im Grünen in herrlicher Ruhelage, umgeben von Wald und Wiesen, Grund 1.073 m<sup>2</sup> ebenes Grundstück, Gebäude mit ca. 130 m<sup>2</sup> Nutzfläche, aufgeteilt auf 8 Zimmer zzgl. Kellerräume, Architektenplanung, Baujahr ca. 1970, Garage, große Terrasse, Gas-Zentral-Heizung, **KP € 670.000,-**, HWB 170.



### Baugrund Freinberg/Linz:

Top Lage/ Zaubertal. Unverbaubarer Ausblick, sonnig und absolut ruhig gelegen. Ideale Süd/West-Ausrichtung (Hanglage). Schnelle und staufreie Verkehrsanbindung ins Zentrum, nur 3 km zum Linzer Hauptplatz. Haltestelle öffentlicher Verkehrsmittel fußläufig erreichbar. Grundgröße 1.036 m<sup>2</sup>. Widmung Wohngebiet. Bebauung gemäß Bebauungsplan (großzügiges Baufenster gegeben). **KP € 480.000,-**.



### Dachgeschosswohnung Linz:

Domviertel, Wurmstraße, ca. 148,40 m<sup>2</sup> Nutzfläche auf 3 Ebenen (3. und 4. Stock sowie DG) mit 2 herrlichen, uneinsehbaren Terrassen Richtung Süden, Gemeinschaftsgarten, Baujahr 2001, die hochwertigen Tischlermöbel können nach Vereinbarung abgelöst werden, eingebauter Treppenlift, **KP € 570.000,-** inkl. zugeordnetem Tiefgaragenplatz, HWB 72.



### Eigentumswohnung Froschberg:

Leharstraße, Im Hochparterre mit Lift, perfekte Verkehrsanbindung, Nutzfläche ca. 82 m<sup>2</sup> sowie ca. 6 m<sup>2</sup> neuwertige Loggia Süd-Ost ausgerichtet. Moderne drei Zimmer Wohnung in einem 2012 renovierten Wohnhaus, Baujahr 1986. Eine Einzelgarage ist im Eigentum. **KP € 230.000,-** inkl. Einzelgarage. € 213,- dzt. monatlicher Annuitätendienst für anteiliges Sanierungsdarlehen mit Laufzeit bis 2029. HWB 29.



**HYPO**  
Real-Treuhand  
Immobilien

Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH  
Ein Kooperationsunternehmen der OÖ Landesbank AG  
4020 Linz, Europaplatz 1a, Telefon: 0732 / 76 39 - 5444  
Mag. Jürgen Markus Harich, [www.hypo-immobilien.at](http://www.hypo-immobilien.at)

Vermittlungsprovision: 3 % des Kaufpreises bzw. 2 Bruttomonatsmietzinse, jeweils zuzüglich 20 % MwSt.

### KLEINANZEIGEN:

#### LINZ - ORDINATION/WOHNUNG:

Wunderschöne Altbauwohnung, 140m<sup>2</sup>, in zentralster Lage, Parkettböden, Doppelflügeltüren, neu ausgestattetes Badezimmer mit Whirlwanne und Dusche, hochwertigster Schrankraum, Loggia in beruhigtem Innenhof, Lift, großer Keller, Parkplatz vorhanden, von Privat, unter 0664/4616070.

#### Sie möchten eine Arztpraxis eröffnen?

Wir suchen Nachmieter/in ab sofort für sehr schöne neuwertige Ordinationsräume (2010 errichtet), ca 72m<sup>2</sup> im Erdg., HWB 154 fGEE 1,52, Energieklasse D in 4300 St. Valentin, Westbahnstraße 52, NÖ ca. 25 km von Linz.

#### Ordinationsmitbenützung

Biete die Möglichkeit einer Ordinationsmitbenützung (vormittags) einer modernen Ordination mit Empfang / Wartezimmer – 2 Behandlungsräumen – Funktionsraum – WC im Zentrum von Linz. Die Kosten ergeben sich aus der Anzahl der Benützungstage! Information unter Tel.: 0676/945 55 99.

Videodermatoskopie DermoGenius ultra zu verkaufen. Neuwertig. Tel. 07662/57056.

#### UND SO BESTELLEN SIE IHRE WORTANZEIGE:

Per Telefon: +43 (0) 664 / 25 47 230 Per E-Mail: [ag@grillberger.at](mailto:ag@grillberger.at) Oder per Post: Die Werbezone, Kleinanzeiger, Bäckerweg 3, 4175 Herzogsdorf. **Kosten:** pro Wort € 2,00, im Fettdruck € 3,00 exkl. MwSt., Chiffregebühr € 9,50. **Nächster Anzeigenschluss:** Für Ausgabe Juli/August 2015 vom 10. Juli 2015: 20. Juni 2015

Provisionsfrei, großzügige 4-Zimmerwohnung, 125 m<sup>2</sup> mit Gartenbenützung und Garage, absolute Ruhelage, zentrumsnah (Froschberg, Linz) zu vermieten. Monatsmiete inkl. BK: Euro 1.400,-. Kontakt: Mobil Nr. 0664/200 7126.

Suche ruhige Eigentumswohnung in Linz (Mitte/Nord) für Wahlarztpraxis. [praxis@drschipflinger.at](mailto:praxis@drschipflinger.at)

Peilstein im Mühlviertel: Energieautarkes Neubau-Einfamilienhaus mit ca. 220 m<sup>2</sup> Wfl. und ca. 1.005 m<sup>2</sup> Grund, Photovoltaik- und Solaranlage, HWB 39,45 kWh/m<sup>2</sup>a, KP € 299.000,-, Tel. Nr.: 0664/805565 689, [www.oberbank.com/immobilien](http://www.oberbank.com/immobilien)

Gynäkologie-/Urologie-/Proktologiestuhl Schmitz und Söhne arco zu verkaufen. 1 Jahr alt. Tel. 07662/57056.

Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend  
**LehrpraktikantInnen**  
aufgenommen.

Bewerbung unter Tel. 0732/73-22-29 (Dr. Föchterle)

**DR. FÖCHTERLE**  
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

**BENEDER**  
Leben mit Comfort

**GAS - WASSER - HEIZUNG - LÜFTUNG  
BIOMASSE-SOLAR-WÄRMEPUMPEN**

A-4181 Oberneukirchen • Tel. + 43 (0) 72 12 / 30 00  
Email [office@beneder.biz](mailto:office@beneder.biz) • [www.beneder.biz](http://www.beneder.biz)

**ELEKTRO  
WINTERMÜLLER  
ENERGIE AUS ERFOLG**

# ERFOLGS-REZEPT.

**JETZT  
€100,-  
KONTO WECHSEL-  
PRÄMIE\***



## Konkurrenzlos in Oberösterreich – das kostenlose Privatkonto für Ärzte.

Zu den unschlagbaren Vorteilen dieses Kontoangebots gehört der Entfall der Kontoführungsgebühren, eine gratis Bankomatkarte sowie eine ebenso kostenlose VISA oder MasterCard Kreditkarte.

Als besonderes Service erhalten alle Neukunden die beliebte App „Antibiotika und Antiinfektiva“ **kostenlos** auf ihr iPhone oder iPad. Sie sparen damit EUR 30,99!

## Profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- **Kostenlose** Kontoführung bei elektronischer Nutzung
- **Gratis** Bankomatkarte
- **Gratis** Kreditkarte (VISA oder MasterCard)

## Jetzt HYPOMed Privatkonto eröffnen und Antibiotika-App kostenlos downloaden!

### Mehr Informationen

zu den Angeboten der HYPO Oberösterreich erhalten Sie in den Filialen der HYPO Oberösterreich oder direkt bei Frau Dr. Marietta Kratochwill, der Leiterin des HYPO FinanzService Ärzte & Freie Berufe unter der Telefonnummer 0732-7639-54536 oder per E-Mail unter marietta.kratochwill@hypo-ooe.at.



**HYPO**  
OBERÖSTERREICH

Wir schaffen mehr Wert.

### Ebenfalls interessant für Sie: **HYPOMed Betriebskonto**

Für Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit sowie sämtliche betriebliche Ausgaben mit passgenau auf Ihre Nutzungsintensität angepasster Kontoführung.

### **HYPOMed Online Profit**

Ihr täglich verfügbares Online-Sparkonto mit Top-Verzinsung

### **Mit der HYPO Oberösterreich gewinnen Sie in jeder Hinsicht**

Ob mit individuell maßgeschneiderten Kontomodellen für die saubere Trennung zwischen Ihren betrieblichen und privaten Finanzen bis zur Unterstützung bei der Realisierung Ihres Traums von der eigenen Praxis. Ganzheitliche Beratung und Branchenkompetenz schaffen finanzielle Gesundheit. Die HYPO Oberösterreich legt Wert auf höchste Beratungsqualität. Dazu braucht es eine klare, verständliche Sprache. Die Berater nehmen sich Zeit für die Anliegen der Ärztinnen und Ärzte und entwickeln maßgeschneiderte Lösungen. Nehmen Sie sich Zeit für ein persönliches Gespräch.

### FOLGENDE AUSBILDUNGSÄRZTINNEN WURDEN EINGETRAGEN:

■ <b>Dr. Anna Abpurg</b>	Turnusarzt, Linz, Landes-Frauen- und Kinderklinik Linz, Zugang aus Wien
■ <b>Dr. Dave Bandke</b>	Neuropathologie in Ausbildung, Linz, OÖ. Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg
■ <b>Dr. Magdalena Bartl</b>	Turnusarzt, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz
■ <b>Dott. Susanna Bolchini</b>	Chirurgie in Ausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
■ <b>Dott. Andrea Calonaci</b>	Turnusarzt, Wels, Klinikum Wels - Grieskirchen GmbH, Standort Wels
■ <b>Dr. Dominik Duscher</b>	Turnusarzt, Linz, Allg. Krankenhaus der Stadt Linz GmbH, Zugang aus Wien
■ <b>Dott. Marta Farina</b>	Turnusarzt, Wels, Klinikum Wels - Grieskirchen GmbH, Standort Wels
■ <b>Dr. Martin Gstöttenmayr</b>	Turnusarzt, Linz, Krankenhaus der Elisabethinen Linz
■ <b>Dr. Gerald Gudernatsch</b>	Turnusarzt, Linz, OÖ. Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg, Zugang aus Wien
■ <b>Dr. Anna Kristina Hauser</b>	Neurochirurgie in Ausbildung, Linz, OÖ. Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg, Zugang aus Salzburg
■ <b>Dr. Martin Sebastian Hohensinn</b>	Turnusarzt, Linz, Allg. Krankenhaus der Stadt Linz GmbH
■ <b>Dr. Ismail Khosravi</b>	Turnusarzt, Linz, Krankenhaus der Elisabethinen Linz, Zugang aus Tirol
■ <b>Dr. Johanna Lederhilger</b>	Turnusarzt, Linz, Krankenhaus der Elisabethinen Linz
■ <b>Dr. Lukas Mantl</b>	Turnusarzt, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz BetriebsGmbH.
■ <b>Dr. Fabian Moser</b>	Turnusarzt, Linz, Allg. Krankenhaus der Stadt Linz GmbH
■ <b>Anna Sophie Mursch-Edlmayr</b>	Augenheilkunde und Optometrie in Ausbildung, Linz, Allg. Krankenhaus der Stadt Linz GmbH
■ <b>Dr. Judith Naderer</b>	Turnusarzt, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz
■ <b>Dr. Petar Noack</b>	Turnusarzt, Linz, Allg. Krankenhaus der Stadt Linz GmbH
■ <b>MUDr. Lucie Pazderova</b>	Turnusarzt, Linz, Allg. Krankenhaus der Stadt Linz GmbH
■ <b>Dr. Anna Przybilla</b>	Turnusarzt, Vöcklabruck, Salzkammergut-Klinikum - Standort Vöcklabruck
■ <b>Dr. Michael Schwalsberger</b>	Turnusarzt, Kirchdorf an der Krems, Landeskrankenhaus Kirchdorf a.d.Krems
■ <b>Dr. Tanja Bianca Vilits</b>	Turnusarzt, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz BetriebsGmbH.

### FOLGENDE ALLGEMEINMEDIZINERINNEN WURDEN EINGETRAGEN:

■ <b>Dr. David Ixenmaier</b>	Perg, Arbeitsmedizinisches Zentrum Perg GmbH, Zugang aus Niederösterreich
■ <b>Dr. Kristina Schönleitner</b>	Linz, ASZ - Arbeitsmediz. u. Sicherheitstechn. Zentrum Linz GmbH, Zugang aus Niederösterreich

### FOLGENDE FACHÄRZTINNEN WURDEN EINGETRAGEN:

■ <b>Dr. Nicole Bacher</b>	Haut- und Geschlechtskrankheiten, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
■ <b>Dr. Andreas Bagdahn</b>	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Vöcklabruck, Salzkammergut-Klinikum - Standort Vöcklabruck, Zugang aus Salzburg
■ <b>Dr. Franz Romeder</b>	Innere Medizin, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz BetriebsGmbH., Zugang aus Salzburg
■ <b>Dr. Sandor Varga</b>	Herzchirurgie, Linz, Allg. Krankenhaus der Stadt Linz GmbH

## NIEDERGELASSEN HABEN SICH / WECHSEL DES BERUFSSITZES:

■ <b>Dr. Thalia-Anti Abatzi</b>	Psychiatrie und Neurologie, 4020 Linz, Museumstraße 31/Elisana
■ <b>Dr. Christian Auer</b>	Neurochirurgie, 4150 Rohrbach in Oberösterreich, Bahnhofstraße 39
■ <b>Dr. Michaela Auer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4400 Steyr, Neuschönauer Hauptstr. 9
■ <b>Dr. Selma Aydin</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4060 Leonding, Harterfeldstraße 31
■ <b>Dr. Nicole Bacher</b>	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5280 Braunau am Inn, Stadtplatz 6
■ <b>Dr. Oliver Bichler</b>	Unfallchirurgie, 4710 Grieskirchen, Stadtplatz 42
■ <b>Dr. Karin Maria Dunst-Huemer</b>	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4040 Linz, Rosenauerstraße 2
■ <b>Dr. Evelyn Düsing</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4040 Linz, Ferihumerstraße 5
■ <b>Dr. Maximilian Eckhard</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4451 Garsten, Kreuzleitenstr. 3
■ <b>Dr. Markus Maria Etzler</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4950 Altheim, Wiesnerstraße 5
■ <b>Dr. Rainer Felgel-Farnholz</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4802 Ebensee, Wiesenweg 9
■ <b>Dr. Susanne Felgel-Farnholz</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4802 Ebensee, Wiesenweg 9
■ <b>Dr. Isabella Fladerer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4776 Diersbach, Am Berg 5
■ <b>Dr. Martin Granig</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4451 Garsten, Kreuzleitenstraße 3
■ <b>Dr. Florian Haselsteiner</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Landstraße 70/1
■ <b>Dr. Maria Höftberger</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4673 Gaspoltschhofen, Hauptstraße 30
■ <b>Dr. Stefan Högler</b>	Neurologie, 4910 Ried im Innkreis, Schärndinger Straße 31
■ <b>Dr. Christoph Huber</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4910 Ried im Innkreis, J.-G.-Hartwagner-Str. 9
■ <b>Dr. Christina Iglseeder</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4616 Weißkirchen an der Traun, Untere Dorfstraße 18
■ <b>Dr. Björn Jagdt</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4972 Utzenaich, Quellenweg 2
■ <b>Mag. Dr. Andrija Javor</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4060 Leonding, Koppelweg 6
■ <b>Dr. Wolfgang Köhler</b>	Nuklearmedizin, 4020 Linz, Elisabethstraße 3-7
■ <b>Dr. Michael Lehner</b>	Neurochirurgie, 4020 Linz, Weißenwolfstraße 13
■ <b>Dr. Alois Leitner</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4810 Gmunden, Badgasse 12
■ <b>Dr. Christa Lichtenberger</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4582 Spital am Pyhrn, Linzerstraße 4
■ <b>Dr. Maria-Magdalena Liebhart</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4060 Leonding, Harterfeldstraße 9a
■ <b>Dr. Friederike Mallner</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4600 Wels, Pfarrgasse 15/Hofgebäude
■ <b>Dr. Eva Markler</b>	Augenheilkunde und Optometrie, 5280 Braunau am Inn, Talstraße 1 + 3
■ <b>MR Dr. Wolfgang Marks</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4490 St. Florian, Sattlerweg 3
■ <b>Dr. Monika Pesendorfer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4820 Bad Ischl, Zahlerweg 8a
■ <b>Dr. Peter Poschusta</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Hanriederstraße 9
■ <b>Dr. Elisabeth Preuer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Garnisonstraße 7
■ <b>Dr. Peter Reinelt</b>	Augenheilkunde und Optometrie, 4040 Linz, Ferdinand-Markl-Straße 33
■ <b>Dr. Michael Peter Reisinger</b>	Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 4100 Ottensheim, Hostauerstraße 92
■ <b>Dr. Petra Reisinger</b>	Psychiatrie, 4020 Linz, Wiener Straße 168
■ <b>Prim. Dr. Roland Josef Resch</b>	Neurologie, 4020 Linz, Rainerstraße 15/3
■ <b>Dr. Manuel Schauer</b>	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 4040 Linz, Ferihumerstraße 17, Zugang aus Wien
■ <b>Dr. Patrick Schauer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4600 Wels, Styriagasse 12
■ <b>Dr. Anneliese Seifried</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4910 Ried im Innkreis, Kirchenplatz 2
■ <b>Dr. Magdalena Staffl</b>	Kinder- und Jugendheilkunde, 4950 Altheim, Stadtplatz 26
■ <b>Dr. Gernot Steinbichl</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4661 Roitham, Traunweg 3
■ <b>Dr. Theodora Tauber</b>	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4020 Linz, Stelzerstraße 19
■ <b>Dr. Miriam Witzany</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4030 Linz, Hillerstraße 10
■ <b>Dr. Gerald Wolfschütz</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4030 Linz, Hillerstraße 10
■ <b>Dr. Sabit Zahiti</b>	Chirurgie, 4560 Kirchdorf an der Krems, Krankenhausstraße 1
■ <b>Dr. Dieter Zeiner</b>	Neurologie, 4020 Linz, Landstraße 35b

## GESELLSCHAFTERINNEN EINER GRUPPENPRAXIS:

■ <b>Dr. Irmgard Berger</b>	Chirurgie, Dr. Franz Hietler und Dr. Irmgard Berger ärztl. Gruppenpraxis für Chirurgie, 4710 Grieskirchen, Roßmarkt 20
■ <b>Dr. Michael Bräuer-Mocker</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Kaltseis und Dr. Bräuer-Mocker Ärztepartnerschaft für Allgemeinmedizin, 4090 Engelhartzell, Pfarrstraße 155
■ <b>Dr. Ursula Dallamassl</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Ursula Dallamassl und Dr. Maria Hager-Kirchwegger Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4020 Linz, Langgasse 11
■ <b>Dr. Julia Dolecek</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Kautz & Dr. Dolecek - Praxis für Allgemeinmedizin OG, 4162 Julbach, Schulstraße 9
■ <b>Dr. Hedwig Eichler</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Holzhaider & Dr. Eichler OG, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 4251 Sandl, Graben 6
■ <b>MR Mag. Dr. Wolfgang Friedl</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Mag. Dr. Friedl & Dr. Löcker OG, 4153 Peilstein im Mühlviertel, Höhenstraße 10
■ <b>Dr. Maria Franziska Hager-Kirchwegger</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Ursula Dallamassl und Dr. Maria Hager-Kirchwegger Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4020 Linz, Langgasse 11
■ <b>Dr. Ursula Hametner</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Hametner - Dr. Langer, Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4310 Mauthausen, Marktplatz 3
■ <b>Dr. Lothar Hanke</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Hanke & Dr. Keiler OG, 4481 Asten-Fisching, Erlenstraße 21
■ <b>Dr. Franz Hietler</b>	Chirurgie, Dr. Franz Hietler und Dr. Irmgard Berger ärztl. Gruppenpraxis für Chirurgie, 4710 Grieskirchen, Roßmarkt 20
■ <b>Dr. Peter Himmelfreundpointner</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Kaltseis & Dr. Himmelfreundpointner OG, 4074 Stroheim, Stroheim 60
■ <b>Dr. Rainer Hofmann</b>	Radiologie, Radiologische Praxis Dr. Scheurecker & Dr. Hofmann, 4020 Linz, Rainerstraße 6-8
■ <b>Dr. Hugo Holub</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Holub & Dr. Obermayr, Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4400 Steyr, Färbergasse 1
■ <b>Dr. Johanna Holzhaider</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Holzhaider & Dr. Eichler OG, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 4251 Sandl, Graben 6
■ <b>Dr. Engelbert Kaltseis</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Kaltseis & Dr. Himmelfreundpointner OG, 4074 Stroheim, Stroheim 60
■ <b>Dr. Erwin Kaltseis</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Kaltseis und Dr. Bräuer-Mocker Ärztepartnerschaft für Allgemeinmedizin, 4090 Engelhartzell, Pfarrstraße 155
■ <b>Dr. Helmut Kautz</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Kautz & Dr. Dolecek - Praxis für Allgemeinmedizin OG, 4162 Julbach, Schulstraße 9
■ <b>Dr. Barbara Keiler</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Hanke & Dr. Keiler OG, 4481 Asten-Fisching, Erlenstraße 21, Zugang aus Wien
■ <b>Dr. Ulrike Krimm</b>	Augenheilkunde und Optometrie, Dr. Krimm & Dr. Redlberger - Fachärzte für Augenheilkunde und Optometrie OG, 4020 Linz, Scharitzerstraße 3
■ <b>Dr. Ulrike Krupitz</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG Dr. Elisabeth Leifer-Lepic & Dr. Ulrike Krupitz, 5360 St. Wolfgang i. Salzkammergut, Markt 106
■ <b>Dr. Thomas Laherstorfer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Wimmer und Dr. Laherstorfer OG, 4092 Esternberg, Mühlfeldstraße 11

■ <b>Dr. Gerda Langer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Hametner - Dr. Langer, Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4310 Mauthausen, Marktplatz 3
■ <b>Dr. Elisabeth Leifer-Lepic</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG Dr. Elisabeth Leifer-Lepic & Dr. Ulrike Krupitz, 5360 St. Wolfgang i. Salzkammergut, Markt 106
■ <b>Dr. Petra Löcker</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Mag. Dr. Friedl & Dr. Löcker OG, 4153 Peilstein im Mühlviertel, Höhenstraße 10
■ <b>Dr. Michael Mayr</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Mayr und Dr. Stelzl Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4020 Linz, Schiffmannstraße 7
■ <b>Dr. Emanuela Noitz</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Emanuela Noitz & Dr. Sebastian Noitz OG, 4730 Waizenkirchen, Hueberstraße 9
■ <b>Dr. Sebastian Noitz</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Emanuela Noitz & Dr. Sebastian Noitz OG, 4730 Waizenkirchen, Hueberstraße 9
■ <b>Dr. Markus Obermayr</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Holub & Dr. Obermayr, Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4400 Steyr, Färbergasse 1
■ <b>Dr. Andreas Redlberger</b>	Augenheilkunde und Optometrie, Dr. Krimm & Dr. Redlberger - Fachärzte für Augenheilkunde und Optometrie OG, 4020 Linz, Scharitzerstraße 3
■ <b>Dr. Tanja Reichel</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Reichel & Dr. Ritter OG Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 4232 Hagenberg im Mühlkreis, Hauptstraße 90
■ <b>Dr. Ulrike Johanna Ritter</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Reichel & Dr. Ritter OG Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 4232 Hagenberg im Mühlkreis, Hauptstraße 90
■ <b>Dr. Anna Scheurecker</b>	Radiologie, Radiologische Praxis Dr. Scheurecker & Dr. Hofmann, 4020 Linz, Rainerstraße 6-8
■ <b>Dr. Marion Stelzl</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Mayr und Dr. Stelzl Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4020 Linz, Schiffmannstraße 7
■ <b>Dr. Christian Wimmer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Wimmer und Dr. Laherstorfer OG, 4092 Esternberg, Mühlfeldstraße 11

**BESTELLUNGEN:**

■ <b>Dr. Nicole Bacher</b>	Haut- und Geschlechtskrankheiten, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, 5280 Braunau am Inn, Ringstraße 60, Bestellung zum Konsiliar(fach)arzt
■ <b>Dr. Ludwig Pichler</b>	Radiologie, Salzkammergut-Klinikum - Standort Vöcklabruck, 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm Bock-Straße 1, Bestellung zum Abteilungsleiter
■ <b>Dr. Stephan Viehböck</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, OÖ Landesregierung - Bezirkshauptmannschaft Linz-Land, 4020 Linz, Kärntnerstraße 14-16, Bestellung zum Amtsarzt

**PENSIONISTINNEN:**

■ <b>Dr. Alfred Aschauer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Hanriederstraße 9, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Dorothea Aschauer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Hanriederstraße 9, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Christian Assmann</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4910 Ried im Innkreis, J.-G.-Hartwagner-Str. 9, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Ulrich Etzler</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4950 Altheim, Wiesnerstraße 5, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Harald Fries</b>	Chirurgie, Landeskrankenhaus Steyr, 4400 Steyr, Sierninger Straße 170, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Johannes Füreder</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4060 Leonding, Harterfeldstraße 31, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Univ. Doz. Prim. Dr. Christoph Gross</b>	Chirurgie, Herzchirurgie, Thoraxchirurgie, Allg. Krankenhaus der Stadt Linz GmbH, 4020 Linz, Krankenhausstraße 9, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Isabella Hinterer</b>	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Salzkammergut-Klinikum - Standort Bad Ischl, 4820 Bad Ischl, Dr.-Mayer-Straße 8, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Wolfgang Hynek</b>	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5280 Braunau am Inn, Stadtplatz 6, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Wolfgang Koranda</b>	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4040 Linz, Rosenauerstraße 2, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Helmut Lehner</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Revital Aspach Ges.m.b.H & co KG, 5252 Aspach, Revitalplatz 1-2, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Christian Pernegger</b>	Chirurgie, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried Betriebs GmbH, 4910 Ried im Innkreis, Schloßberg 1, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>MR Dr. Oswald Karl Plaimer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4972 Utzenaich, Quellenweg 2, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Michael Prammer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4776 Diersbach, Am Berg 5, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Hermann Reingruber</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4190 Bad Leonfelden, Hauptplatz 2, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Johann Reiter</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4810 Gmunden, Badgasse 12, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Adelheid Renner</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Landesschulrat OÖ - LSR, 4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>MR Dr. Norbert Schatz</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, 4312 Ried in der Riedmark, Zirkingner Straße 12, Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Jolande Schmid</b>	Pensionist seit 1.4.2015
■ <b>Dr. Helene Wohlfahrtstädter</b>	Neurologie, 4020 Linz, Karl-Wiser-Straße 13, Pensionist seit 1.4.2015

**GESTORBEN:**

■ <b>MR Dr. Egyd Ferschmann</b>	a.o. Kammermitglied, gestorben am 30.4.2015 im 89. Lebensjahr
■ <b>Dr. Hildegard Khatra</b>	a.o. Kammermitglied, gestorben am 13.4.2015 im 63. Lebensjahr
■ <b>Dr. Parviz Oshidari</b>	a.o. Kammermitglied, gestorben am 19.4.2015 im 76. Lebensjahr
■ <b>Dr. Johann Rattay</b>	a.o. Kammermitglied, gestorben am 22.4.2015 im 93. Lebensjahr
■ <b>Dr. Helmut Schachner</b>	a.o. Kammermitglied, gestorben am 14.4.2015 im 91. Lebensjahr

## Diplomüberreichung am 4. Mai 2015



### ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN:

(v. l. / stehend):

KO-Stv. Dr. Doris MÜLLER,  
Präsident Dr. Peter NIEDERMOSER,  
Dr. Bettina Piringer,  
VP MR Dr. Johannes NEUHOFER

(sitzend):

Dr. Verena JAKOB,  
Dr. Gisela HACKL,  
Dr. Johanna FINGERHUT,  
Dr. Doris FELBERMAYR-KURTEV,  
Dr. Sandra SAXER



### FACHÄRZTE:

(v. l. / stehend): Dr. Claudia DORNINGER (FÄ f. Neurologie), Dr. Magret PRAXL (FÄ f. Neurologie), KO-Stv. Dr. Doris MÜLLER, Präsident Dr. Peter NIEDERMOSER, Dr. Daniela BARTH (FÄ f. Anästhesiologie u. Intensivmedizin), VP MR Dr. Johannes NEUHOFER, Dr. Cornelia WÖNTNER (FÄ f. Orthopädie u. orthop. Chirurgie), Dr. Kathrin ARTEMIAN (FÄ f. Chirurgie), Dr. Alexandra LOHER (FÄ f. Anästhesiologie u. Intensivmedizin), Dr. Cornelia SPARBER (FÄ f. Innere Medizin), Dr. Stefan ECCHER (FA f. Anästhesiologie u. Intensivmedizin), Dr. Florian SCHADAUER (FA f. Anästhesiologie u. Intensivmedizin), Dr. Lisa WUTZEL (FÄ f. Augenheilkunde u. Optometrie), Dr. Florian DIRNBERGER (FA f. Anästhesiologie u. Intensivmedizin)

(sitzend): Dr. Christine HINZ (FÄ f. Anästhesiologie u. Intensivmedizin), Dr. Sarah FUCHS (FÄ f. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe), Dr. Elmar BREHM (FA f. Lungenkrankheiten), Dr. Monika OBERHAUSER (FÄ f. Psychiatrie u. psychotherapeutische Medizin), Dr. Doris FELBERMAYR-KURTEV (FÄ f. Unfallchirurgie), Dr. Stephanie HAID (FÄ f. Radiologie), Dr. Anna-Maria ZELLE (FÄ f. Anästhesiologie u. Intensivmedizin), Dr. Christian AUER (FA f. Neurochirurgie)

### ÖÄK-FORTBILDUNGS-DIPLOM:

■ Dr. Helmut Aichberger	■ Dr. Wolfgang Jauker	■ Dr. Mirjam Rudolph
■ Dr. Saad Almarashi	■ Dr. Christian Kassowitz	■ Dr. Alexandra Saxinger
■ Prim. Dr. Rupert Johann Anthofer	■ Dr. Hildegard Keil	■ Dr. Claudia Scherf
■ Dr. Gregor Augl	■ Dr. Martin Klinglmair	■ Dr. Hermann Schmidl
■ Dr. Werner Karl Bachbauer	■ Dr. Elfriede Koller	■ Dr. Michaela Schmidt
■ Dr. Hasan Besic	■ Dr. Ricarda Konetschny	■ Dr. Marcel Schöpfer
■ Dr. Gudrun Böhm	■ Dr. Wolfgang Kranewitter	■ Dr. Sieglinde Schumacher
■ Dr. Olimpia-Mihaela Codrin	■ Dr. Stephan Leitner	■ Dr. Evelyn Starlinger
■ Dr. Reinhard Dziekan	■ Der. Gerlinde Luch	■ Dr. Silke Stelzhammer
■ Dr. Florian Peter Emhofer	■ Dr. Martina Mayrhuber	■ Dr. Daniela Szücs
■ Dr. Claudia Etzinger	■ Dr. Hildegund Nöbauer-Witzmann	■ Dr. Alfred Franz Thiele
■ Dr. Franz Fellingner	■ Dr. Helmut Nopp	■ Dr. Gertrud Trauner
■ Dr. Antonia Gierlinger	■ Dr. Wolfgang Helmut Nopp	■ Dr. Barbara Unger
■ Dr. Michael Gerhard Girschikofsky	■ Dr. Doris Panuschka	■ MR Dr. Helmut Waltenberger
■ Dr. Eleonore Goedhart	■ Dr. Norbert Josef Pixner	■ Dr. Katharina Wehinger
■ Dr. Andreas Gugl	■ Dr. Norbert Prammer	■ Prim. Dr. Thomas Helmut Winter
■ Dr. Marion Hauser	■ Dr. Christian Preisinger	■ Dr. Cornelia Wöntner
■ Dr. Ursula Hinterholzer	■ Dr. Brigitte Raggl-Sachsenhofer	■ Dr. Andreas Zahrhofer
■ Dr. Markus Hödl	■ Dr. Friedrich Rausch	■ Dr. Blanca Ziebermayr, MSc
■ Dr. Martina Huber	■ Dr. Martina Reichel	

Hautpflege  
in guten  
Händen

**GALDERMA**  
Committed to the future  
of dermatology

## ANERKENNUNG FACHÄRZTE BZW. ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Dr. Elbisa Schmidt	FÄ f. Innere Medizin	1.4.15
Dr. Florian Roitner	FA f. Innere Medizin, Zf. f. Hämatologie und intern. Onkologie	1.4.15
Dr. Thomas Sailer	FA f. Innere Medizin, Zf. Nephrologie	1.5.15
Dr. Carina Krausgruber	FÄ f. Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1.5.15
Dr. Felix Dreier	FA f. Chirurgie	1.4.15
Dr. Randolph Eder	FA f. Orthopädie und orthopädische Chirurgie	1.5.15
Dr. Antonia Buchmayr	FÄ f. Psychiatrie	1.5.15
Dr. Hans-Georg Schwan	FA f. innere Medizin	17.4.15
Dr. Mark-Philipp Willingshofer	FA f. Anästhesiologie und Intensivmedizin	1.5.15
Dr. Regina Hois	FÄ f. Orthopädie und orthopädische Chirurgie	1.5.15
Dr. Veronika Pilshofer	FÄ f. Kinder- und Jugendheilkunde, Zf. Neuropädiatrie	1.8.14
Dr. Harald Schöffl	FA f. Unfallchirurgie, Zf. Sporttraumatologie	1.5.13
Dr. Klaus Davogg	FA f. Innere Medizin, Zf. Intensivmedizin	1.8.14
Dr. Alaa Wihaidi	FA f. Anästhesiologie und Intensivmedizin	28.4.15
Mag. Dr. Monika Putz	FÄ f. Psychiatrie	1.5.15
Dr. Ursula Salletmayr-Roider	FÄ f. Kinder- und Jugendheilkunde	1.5.15
Dr. Verena Pollheimer	AM	1.4.15
Dr. Harald Panaker	AM	1.2.15
Dr. Elbisa Schmidt	AM	1.11.09
Dr. Florian Emhofer	AM	1.4.15
Dr. Ewelina Elwira Kronbichler	AM	1.3.15
Dr. Christina Durstberger	AM	1.3.15
Dr. Verena Helmreich	AM	1.4.15
Dr. Iris Wakolbinger	AM	1.5.15
Dr. Teuta Asani	AM	25.8.14
Dr. Doris Prietl	AM	1.5.15
Dr. Werner Bachbauer	AM	1.4.15
Dr. Markus Meyer	AM	1.4.15
Dr. Pippa Pröll	AM	1.5.15
Dr. Alexander Bikeev	AM	1.12.14
Dr. Alexander Bittinger	AM	1.4.15

## ZAHL DES MONATS

58.015

... Klicks verzeichnet die neue Homepage der Ärztekammer für Oberösterreich seit der Inbetriebnahme im Dezember 2014.

## Willkommen zurück, Christa Lechner!

Nach mehr als neun Monaten krankheitsbedingter Abwesenheit hat Christa Lechner wieder ihren alten Platz im Büro der Schiedsstelle übernommen. In den vorangegangenen Wochen hatte sie bereits als Vorbereitung für ihre Rückkehr regelmäßig den Gang im 3. Stock saisongerecht dekoriert. Doch ihr Arbeitseifer und ihre gute Laune fehlten trotzdem.

Jetzt müssen wir nur noch einmal pro Woche auf sie verzichten, aber durch die tatkräftige Unterstützung von Sandra Kohlbauer und Inge Weberberger kann weiterhin ein rundum geregelter Arbeitsablauf garantiert werden. Liebe Christa, wir wünschen dir auch auf diesem Weg ein schönes Comeback und freuen uns, dass du wieder da bist.

**Herzlich willkommen zurück!**



## Neue Herausforderungen

„Nach mehr als vier Jahren Beratung und Projektarbeit im Kassenbereich darf ich mich nun einer neuen Herausforderung stellen. Ab Ende Juni beuge ich mich in Karenz und werde mich daher in den kommenden zwei Jahren anderen aufregenden Agenden, nämlich meinem Baby und seinen Bedürfnissen widmen. Daneben werde ich hoffentlich auch ein wenig freie Zeit nutzen können, um mein Masterstudium im Gesundheitsmanagement abzuschließen. Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und freue mich auf ein Wiedersehen im Jahr 2017!“

Dr. Daniela Braza-Horn



## Königliches Tarock-Spiel



Derzeit wird regelmäßig gekartelt, was das Zeug hält: Der Tarock-Kurs, der jeden Montag im Mai und im Juni stattfindet, startete mit zahlreichen interessierten Teilnehmern, die Einblick in dieses königliche Spiel haben wollen. Tarock hält den Geist frisch, bietet Möglichkeiten zur Selbstkritik und ist hervorragend dazu geeignet, das Gedächtnis zu schulen.



Egal, ob Ihr  
Glas halb voll  
oder halb leer ist –  
sagen Sie es uns!

[www.turnusevaluierung.at](http://www.turnusevaluierung.at)

BUNDESKURIE  
ANGESTELLTE ÄRZTE

Ärztliches  
Qualitätszentrum

aekooe Ärztekammer  
für Oberösterreich

**Mehr Wert**  
 durch die sicherste  
 Bank Österreichs.

# KONTO, KONTO, WECHSLE DICH.



Mit einem Kontowechsel zur HYPO Oberösterreich liegt Ihr Finanzmanagement in den Händen von Österreichs Universalbank mit dem besten Rating (bewertet durch die internationale Rating-Agentur Standard & Poor's). Das bedeutet beste Bonität, hohe Sicherheit und höchste Beratungsqualität für Sie. **Fragen Sie jetzt unsere Berater.**  
 Tel. 0732/ 76 39 DW 54452, [vertrieb@hypo-ooe.at](mailto:vertrieb@hypo-ooe.at)

\* Gilt für neu eröffnete Gehalts- oder Pensionskonten bis 30.06.2015. Die Prämie wird nach zwei Gehalts- oder Pensionseingängen automatisch auf das neue Konto überwiesen. Die Wechselprämie ist mit anderen Aktionen nicht kombinierbar.

